

Zwischenbericht

2. Quartal 2013

Januar bis Juni 2013

2. Quartal schwächer als erwartet – Ausblick angepasst

- Marktumfeld deutlich schwieriger als erwartet
- Weiterhin gute Mengenentwicklung bei spürbar rückläufigen Verkaufspreisen
- Operative Ergebnisse deutlich unter sehr gutem Vorjahr
- Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung intensiviert
- Erfolgreiche Veräußerung des Immobiliengeschäfts
- Ausblick Gesamtjahr 2013 angepasst

Kennzahlen Evonik-Konzern

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2013	2012	2013	2012
Umsatzerlöse	3.263	3.428	6.526	6.835
Bereinigtes EBITDA ¹⁾	489	632	1.079	1.289
Bereinigte EBITDA-Marge in %	15,0	18,4	16,5	18,9
Bereinigtes EBIT ²⁾	342	486	787	995
EBIT	278	461	694	902
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	261	450	657	878
Konzernergebnis	191	264	481	533
Ergebnis je Aktie in €	0,41	0,57	1,03	1,14
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in €	0,39	0,53	1,02	1,21
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9	6	222	389
Sachinvestitionen	250	217	431	378
Nettofinanzverschuldung zum Stichtag 30.06.			-1.230	-1.302
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06.			33.531	33.249

Vorjahreszahlen angepasst.

¹⁾ Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und nach Bereinigungen.

²⁾ Ergebnis vor Zinsen, Steuern und nach Bereinigungen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich in Einzelfällen Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren.

Inhalt

Im Blick: 2. Quartal 2013

Die Aktie

Evonik – ein Porträt

3 Halbjahresfinanzbericht

4 Konzernzwischenlagebericht 8 Konzernzwischenabschluss 27

6 Finanzkalender 50 Impressum 50

Im Blick: 2. Quartal 2013



Erfolgreicher Börsenstart von Evonik

Am 25. April 2013 erfolgte die Handelsaufnahme der Aktie der Evonik Industries AG im regulierten Markt an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main (Prime Standard) und in Luxemburg. Informationen zur Aktionärsstruktur, Kursentwicklung und Investor-Relations-Tätigkeit finden Sie im Kapitel „Die Aktie“.

Ute Wolf folgt auf Dr. Wolfgang Colberg

Ute Wolf wird zum 1. Oktober 2013 Finanzvorstand der Evonik Industries AG. Die Diplom-Mathematikerin leitet seit dem Jahr 2006 den Zentralbereich Finanzen von Evonik. Sie folgt auf Dr. Wolfgang Colberg, der maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Umgestaltung von Evonik zu einem reinen Spezialchemieunternehmen sowie an der Vorbereitung und Umsetzung des Börsengangs hat. Dr. Wolfgang Colberg, der sein Amt seit dem 1. April 2009 innehatte, verlässt den Konzern im besten gegenseitigen Einvernehmen.

Erfolgreiche Veräußerung des Immobiliengeschäfts

Nach Bündelung der Bewirtschaftung der Wohnungsbestände zum 1. Januar 2012 wurden im Juli 2013 die Verträge für die gesellschaftsrechtliche Zusammenführung der Vivawest GmbH und der THS GmbH unterzeichnet und umgesetzt. Für Evonik ist dies ein weiterer Meilenstein im Rahmen der Fokussierung auf die Spezialchemie. An der Vivawest halten die RAG-Stiftung nun 30,0 Prozent, die IG BCE 26,8 Prozent, der Evonik Pensionstreuhand e.V. (Contractual Trust Arrangement, CTA) 25,0 Prozent sowie die RAG AG 7,3 Prozent. Mittelfristig wollen wir auch den bei Evonik noch verbliebenen Anteil an der Vivawest von 10,9 Prozent an langfristig orientierte Investoren veräußern.

Neue Kieselsäure-Anlage in Brasilien

Evonik hat mit der Basisplanung für eine Produktionsanlage für gefällte Kieselsäuren (Silica) in Americana (Brasilien) begonnen. Vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Gremien soll diese im Jahr 2015 fertiggestellt werden. Die Anlage des Geschäftsbereichs Inorganic Materials mit einem Investitionsvolumen im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich



wäre die erste Kieselsäureproduktion von Evonik in Südamerika. Kieselsäuren mit dem Markennamen ULTRASIL® werden insbesondere in energiesparenden Leichtlaufreifen sowie als SIPERNAT® in der Futter- und Nahrungsmittelindustrie sowie der Farben- und Lackindustrie eingesetzt. In Südamerika, insbesondere in Brasilien, ist eine stark steigende Nachfrage nach gefällten Kieselsäuren zu verzeichnen. Gründe hierfür liegen zum einen in dem deutlichen Wachstum der dortigen Automobilindustrie, zum anderen im zunehmenden Bedarf für Anwendungen im Life-Science-Bereich und in der Landwirtschaft – beispielsweise als Dosierhilfe für Futtermittel.

Produktportfolio um neue Generation von PVC-Weichmachern ergänzt



Am Standort Marl hat der Geschäftsbereich Advanced Intermediates im Rahmen der strategischen Erweiterung seines Portfolios eine neue Produktion für den phthalatfreien Weichmacher ELATUR®CH in Betrieb genommen. Die Investitionssumme für die neue Anlage mit einer Jahreskapazität von 40.000 Tonnen liegt im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Zur Weiterentwicklung von Weichmachern betreibt Evonik ein eigenes Forschungs- und Entwicklungslabor. Geplant ist auch die Vermarktung von biobasierten Weichmachern.

Die Aktie

Evonik an der Börse

Seit dem 25. April 2013 wird die Aktie der Evonik Industries AG an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main (Prime Standard) und Luxemburg gehandelt.

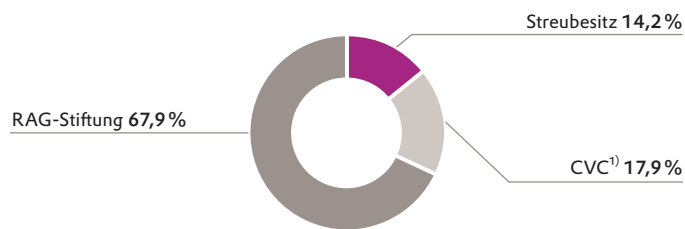
Im Vorfeld der Börsennotierung hatten sich die bisherigen Alleineigentümer – die RAG-Stiftung und von CVC Capital Partners beratene Fonds – im Jahr 2013 in mehreren Schritten zu gleichen Teilen von Evonik-Aktien getrennt und diese bei institutionellen Investoren platziert.

Infolgedessen umfasste das im Streubesitz befindliche Volumen am 30. Juni 2013 einen Anteil von 14,2 Prozent des Evonik-Grundkapitals, die RAG-Stiftung hielt 67,9 Prozent und auf von CVC beratene Fonds entfielen 17,9 Prozent.

Analysten-Coverage aufgenommen

Bis Ende Juni 2013 haben neun Chemieanalysten ihre Equity-Research-Berichte über Evonik veröffentlicht. Drei von ihnen empfahlen unsere Aktie zum Kauf, fünf zum Halten und einer zum Verkauf. Die Kursziele lagen zwischen 28 € und 40 €; der Median betrug 31,50 €.

Aktionärsstruktur



¹⁾ Die Beteiligung an Evonik wird von der Gabriel Acquisitions GmbH gehalten – einem mittelbaren Tochterunternehmen von Fonds, die von CVC Capital Partners beraten werden.

Kennzahlen

	25.04. – 30.06.2013
Höchstkurs* (intraday)	33,20 €
Tiefstkurs* (intraday)	25,61 €
Durchschnittskurs*	29,99 €
Schlusskurs* 28. Juni 2013	27,20 €
Anzahl Aktien	466.000.000
Marktkapitalisierung* 28. Juni 2013 in Milliarden	12,68 €
Durchschnittlicher Tagesumsatz* in Stück	258.697

* Xetra-Handel

Veranstaltungen und Roadshows

Vorstand und Investor Relations führten einen intensiven Dialog mit den Kapitalmarktteilnehmern – in Einzelgesprächen, auf Roadshows sowie auf Investorenkonferenzen in Deutschland und im europäischen Ausland. Die erste Telefonkonferenz am 8. Mai 2013 anlässlich der Veröffentlichung des Quartalsfinanzberichts stieß bei Analysten und Investoren auf reges Interesse. Außerdem wurden Informationsbesuche an den Evonik-Standorten Marl und Essen durchgeführt. Auch für das zweite Halbjahr 2013 planen wir umfangreiche Investor-Relations-Aktivitäten, unter anderem den ersten Capital Markets Day von Evonik am 3. September. Informationen über die Aktivitäten von Investor Relations finden Sie auf unserer Website unter www.evonik.de/investor-relations.

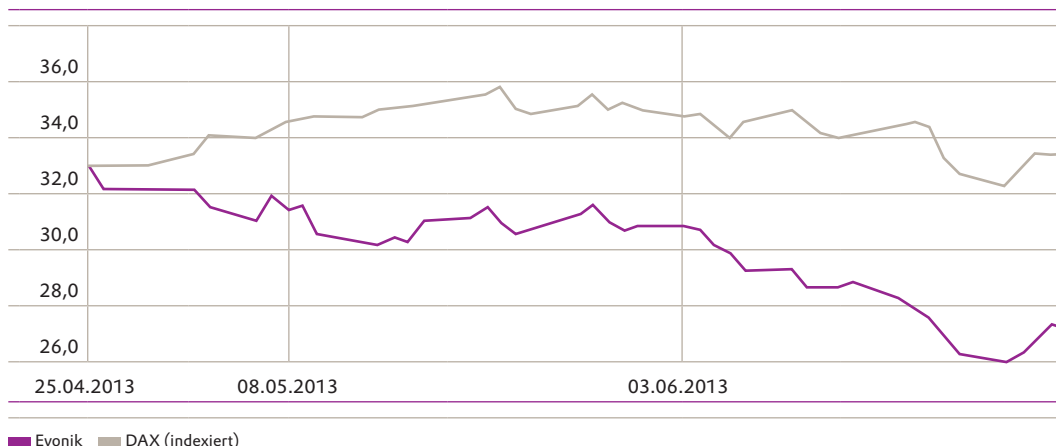
Stammdaten

WKN	EVNK01
ISIN	DE000EVNK013
Börsenkürzel	EVK
Reuters (Xetra-Handel)	EVKn.DE
Bloomberg (Xetra-Handel)	EVK GY
Erster Handelstag	25.04.2013
Handelssegmente	Regulierter Markt (Prime Standard), Frankfurt/Main Regulierter Markt, Luxemburg

Gute Kreditratings erleichtern die Finanzierung

Mit Ratings von BBB+ (Ausblick: stabil) von Standard & Poor's und Baa2 (Ausblick: positiv) von Moody's verfügt Evonik über eine solide Position im Investment-Grade-Bereich. Die Agenturen heben unter anderem die im Wettbewerbsvergleich gute Diversifikation unserer Endmärkte sowie das konservative Finanzmanagement hervor. Im April 2013 haben wir eine Anleihe mit einem Volumen von 500 Millionen € und einer Laufzeit von sieben Jahren platziert. Dabei profitierten wir von unserem guten Kreditprofil sowie dem günstigen Marktumfeld für Unternehmensanleihen. Der Zinscoupon betrug 1,875 Prozent, die Emissionsrendite lag bei 2,001 Prozent.

Kursentwicklung Evonik-Aktie 25.04. – 30.06.2013



Evonik – ein Porträt

Evonik ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Rund 80 Prozent des Umsatzes werden aus führenden Marktpositionen erwirtschaftet, die wir konsequent ausbauen. Dabei konzentrieren wir uns auf wachstumsstarke Megatrends, vor allem Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz und Globalisierung. Im Rahmen unseres ehrgeizigen Wachstumskurses verstärken wir mit umfangreichen Investitionen das Engagement in aufstrebenden Schwellenländern – insbesondere in Asien. Bedeutende Wettbewerbsvorteile bieten unsere integrierten Technologieplattformen, die wir ständig weiterentwickeln. Die operativen Aktivitäten von Evonik gliedern sich in drei Segmente mit jeweils zwei Geschäftsbereichen, die als Unternehmer im Unternehmen agieren.

Consumer, Health & Nutrition

Das Segment Consumer, Health & Nutrition produziert schwerpunktmäßig für Anwendungen in Konsumgütern, in der Tierernährung und im Bereich Healthcare. Es umfasst die Geschäftsbereiche Consumer Specialties sowie Health & Nutrition.



Resource Efficiency

Das Segment Resource Efficiency bietet umweltfreundliche und energieeffiziente Systemlösungen. Ihm sind die beiden Geschäftsbereiche Inorganic Materials sowie Coatings & Additives zugeordnet.



Specialty Materials

Im Mittelpunkt des Segments Specialty Materials steht die Herstellung von polymeren Werkstoffen sowie Zwischenprodukten vor allem für die Gummi- und Kunststoffindustrie. Es gliedert sich in die Geschäftsbereiche Performance Polymers und Advanced Intermediates.



Services

Das Segment Services umfasst im Wesentlichen die Site Services und die Evonik Business Services. Es erbringt seine Dienstleistungen vor allem für die operativen Spezialchemie-Geschäfte und das Corporate Center von Evonik sowie für Dritte.

Real Estate

Das Segment Real Estate umfasst neben dem in der Vivawest gebündelten eigenen Wohnungsbestand von Evonik auch einen 50-prozentigen Anteil an dem Immobilienanbieter THS. Nach Zusammenführung von Vivawest und THS erfolgte im Juli 2013 planmäßig die Mehrheitsabgabe an der Gesellschaft. Mittelfristig wollen wir auch den bei Evonik noch verbliebenen Anteil von 10,9 Prozent an langfristig orientierte Investoren veräußern.

Halbjahresfinanzbericht 2013

Inhalt

Konzernzwischenlagebericht	8	Konzernzwischenabschluss	27
Geschäftsverlauf	8	Gewinn- und Verlustrechnung	27
Wirtschaftliches Umfeld	8	Gesamterfolgsrechnung	28
Geschäftsentwicklung	9	Bilanz	29
Entwicklung in den Segmenten	14	Eigenkapitalveränderungsrechnung	30
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	22	Kapitalflussrechnung	31
Ertragslage	22	Anhang	32
Finanz- und Vermögenslage	22	Segmentberichterstattung	32
Forschung & Entwicklung	24	Allgemeine Grundlagen	36
Mitarbeiter	25	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	36
Nachtragsbericht	25	Veränderungen im Konzern	39
Erwartete Entwicklung	26	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	42
		Erläuterungen zur Bilanz	43
		Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	43
		Weitere Angaben	45

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2013

1. Geschäftsverlauf

1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Das schwierige weltwirtschaftliche Umfeld hielt auch im zweiten Quartal 2013 an. Das Wachstum des **Bruttoinlandsprodukts** verlangsamte sich teilweise stärker als erwartet. Negative Einflüsse – wie die Staatsschuldenkrise in Europa und die Haushaltskonsolidierung in den USA – dominierten die wirtschaftliche Entwicklung und führen zu erheblichen Unsicherheiten. Trotz verbesserter Stimmung an den Kapitalmärkten blieb die Dynamik der gesamtwirtschaftlichen Produktion in der ersten Jahreshälfte schwach und hinter den Zuwachsraten des letzten Jahres zurück.

Das Wirtschaftswachstum in den Industrieländern war weiterhin verhalten; eine Vielzahl europäischer Länder befindet sich nach wie vor in einer Rezession. Die einzelnen EU-Mitgliedsstaaten entwickelten sich jedoch unterschiedlich. Die deutsche Wirtschaft konnte im zweiten Quartal 2013 zwar stärker wachsen als noch zu Jahresbeginn. Die unter den Erwartungen liegende Dynamik zeigte jedoch, dass sie sich nicht länger von der Entwicklung in den anderen europäischen Staaten abkoppeln kann. In den USA war das Wirtschaftswachstum im zweiten Quartal – unter anderem aufgrund von Ausgabenkürzungen und Steuererhöhungen – deutlich schwächer als im ersten Quartal.

In den aufstrebenden Volkswirtschaften, insbesondere in China, konnte das zu Jahresbeginn hohe Wachstumstempo nicht aufrechterhalten werden. Darüber hinaus blieben weitere große Volkswirtschaften wie Brasilien und Indien unter den Vorjahreswachstumsraten und den Erwartungen für das erste Halbjahr 2013.

Die Rezession in vielen europäischen Ländern spiegelt sich in der jeweiligen **Industrieproduktion** wider. Zwar haben sich die Anzeichen für eine leichte konjunkturelle Erholung wichtiger Endkundenindustrien erhärtet, die Auftriebskräfte waren bisher jedoch eher schwach. Die leichte Erholung erreichte nicht die gesamte Wertschöpfungskette und damit auch nicht die Chemieproduktion.

Von einer regional differenzierten Ausgangslage entwickelte sich die Nachfrage in den einzelnen **Endkundenindustrien** sehr unterschiedlich. So konnte die Automobilindustrie und Reifenproduktion in China nach einem sehr kraftvollen Start ins Jahr 2013 die Wachstumsdynamik nicht aufrechterhalten, während die Produktion in den USA auf einem hohen Wachstumsniveau lag. In Europa zeigt sich – ausgehend von einem deutlichen Rückgang des Automobil- und Reifenabsatzes im ersten Quartal – eine leichte Belebung der Endkundenindustrien. Für das erste Halbjahr 2013 ist dennoch ein erheblicher Rückgang der Produktion gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

In den Endkundenindustrien Farben und Lacke sowie Bau entwickelte sich die Nachfrage insbesondere in den USA positiv und lag deutlich über dem Vorjahr. In Europa bewegte sie sich dagegen erheblich unter Vorjahresniveau und auch die übliche Frühjahrsbelebung blieb aus. Ursächlich war unter anderem das ungewöhnlich schlechte Wetter bis zum Ende des zweiten Quartals 2013.

In der Endkundenindustrie Personal & Home Care hat sich die Nachfrage dagegen wie erwartet sehr positiv entwickelt und die Produktion lag in fast allen Regionen deutlich über Vorjahresniveau.

Im zweiten Quartal 2013 haben jedoch auch Sondereffekte das globale Wachstum der Endkundenindustrien teilweise erheblich gedämpft. So führten die Auswirkungen einer Dürre in einigen Teilen der USA zu deutlichen Belastungen der Wertschöpfungskette in der Agrarindustrie. In China schwächten Unsicherheiten zur Nahrungsmittelhygiene, insbesondere die Vogelgrippe, die Nachfrage nach Produkten in den entsprechenden Wertschöpfungsketten ab.

Der **Rohölpreis** der Sorte Brent setzte im zweiten Quartal 2013 seine Seitwärtsbewegung fort. Im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2012 war dieses Rohöl mit 103 US-\$ pro Barrel leicht günstiger. Der **Euro** entwickelte sich aufgrund der europäischen Staatsschuldenkrise sowie der Auseinandersetzungen über die US-Haushaltskonsolidierung weiterhin volatil. Mit dem durchschnittlichen Kurs gegenüber dem US-Dollar von 1,31€ wurde er sowohl im Durchschnitt des zweiten Quartals als auch im ersten Halbjahr 2013 ungefähr auf Vorjahresniveau bewertet.

1.2 Geschäftsentwicklung

Wichtige Ereignisse

Am 25. April 2013 erfolgte die Handelsaufnahme der Aktie der Evonik Industries AG an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main (Prime Standard) und Luxemburg. Im Vorfeld der **Börsennotierung** hatten sich die bisherigen Alleineigentümer RAG-Stiftung und von CVC Capital Partners beratene Fonds in mehreren Schritten zu gleichen Teilen von Evonik-Aktien getrennt und diese bei institutionellen Investoren platziert.

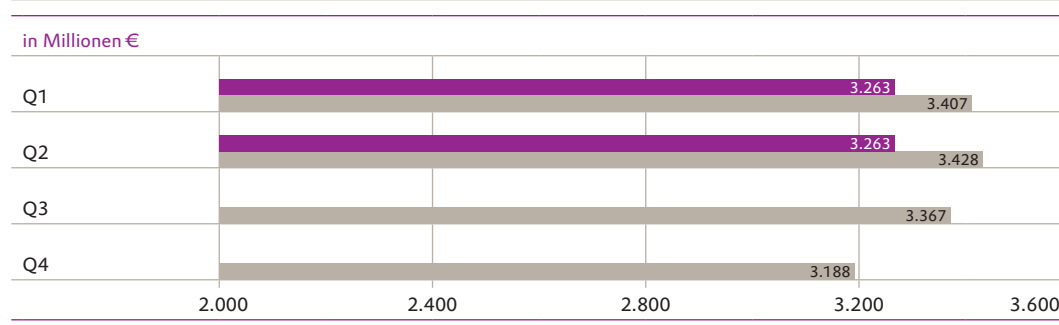
Der Aufsichtsrat der Evonik Industries AG hat am 21. Juni 2013 die einvernehmliche Beendigung der Amtsstellung von Herrn Dr. Wolfgang Colberg (53) als **Finanzvorstand** und Mitglied des Vorstandes mit Wirkung zum 30. September 2013 beschlossen. Zugleich hat der Aufsichtsrat Frau Ute Wolf (45) mit Wirkung zum 1. Oktober 2013 zum neuen Finanzvorstand und Mitglied des Vorstandes der Evonik Industries AG bestellt. Die Diplom-Mathematikerin leitet seit dem Jahr 2006 den Zentralbereich Finanzen von Evonik.

Im Zuge der **Fokussierung auf die Spezialchemie** ist Evonik bei der Veräußerung der im Segment Real Estate gebündelten Immobilienaktivitäten entscheidend vorangekommen. Nach dem Beschluss eines Stufenplans zur Abgabe der Mehrheit an diesem Geschäft wurde das Segment Real Estate im März 2013 in die nicht fortgeführten Aktivitäten umgegliedert. Nachdem die Vivawest GmbH und die THS GmbH in einem ersten Schritt bereits seit dem 1. Januar 2012 die Bewirtschaftung ihrer jeweiligen Wohnungsbestände gebündelt haben, umfasste der nächste Schritt die gesellschaftsrechtliche Zusammenführung der Vivawest und der THS sowie die Überführung in eine neue, stabile Eigentümerstruktur. Die entsprechenden Verträge hierzu wurden am 4. und 5. Juli 2013¹ unterzeichnet. An der Vivawest halten die RAG-Stiftung 30,0 Prozent, die Vermögensverwaltungs- und Treuhandgesellschaft der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie mbH (VTG) 26,8 Prozent, der Evonik Pensionstreuhand e.V. (Contractual Trust Arrangement, CTA) 25,0 Prozent sowie die RAG Aktiengesellschaft 7,3 Prozent. Mittelfristig wollen wir auch den bei Evonik noch verbliebenen Anteil an der Vivawest von 10,9 Prozent an langfristig orientierte Investoren veräußern.

Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2013

In dem anspruchsvollen weltwirtschaftlichen Umfeld verlief die Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2013 schwächer als erwartet. Infolge des schwierigeren Marktumfelds verzeichneten wir bei einigen wichtigen Produkten deutliche Rückgänge der Verkaufspreise. Belastend wirkte sich zudem ein planmäßiger großer Revisionsstillstand in einem Produktionsverbund des Segments Specialty Materials aus. Erfreulich waren jedoch die weiterhin insgesamt guten Absatzmengen unserer Produkte. Insgesamt blieben der Umsatz und die operativen Ergebnisse hinter den sehr guten Vorjahreswerten zurück.

Umsatz nach Quartalen



■ 2013 ■ 2012
Vorjahreszahlen angepasst.

¹Siehe Nachtragsbericht.

Der **Umsatz** des Evonik-Konzerns nahm im zweiten Quartal 2013 um 5 Prozent auf 3.263 Millionen € ab. Der organische Umsatzrückgang um 3 Prozent resultiert aus geringeren Verkaufspreisen, während die Mengen ausgeweitet werden konnten. Die sonstigen Effekte von –1 Prozentpunkt betrafen maßgeblich das im April 2012 veräußerte Colorants-Geschäft sowie das im Dezember 2012 abgegebene chinesische Cyanurchlorid-Geschäft.

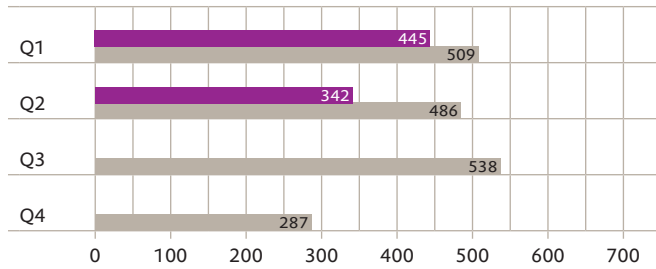
Umsatzveränderung gegenüber Vorjahr

in %	Q1 2013	Q2 2013	H1 2013
Menge	0	2	1
Preis	-2	-5	-4
Organische Umsatzveränderung	-2	-3	-3
Währung	0	-1	0
Sonstige Effekte	-2	-1	-2
Gesamt	-4	-5	-5

Operative Ergebnisse nach Quartalen

Bereinigtes EBIT

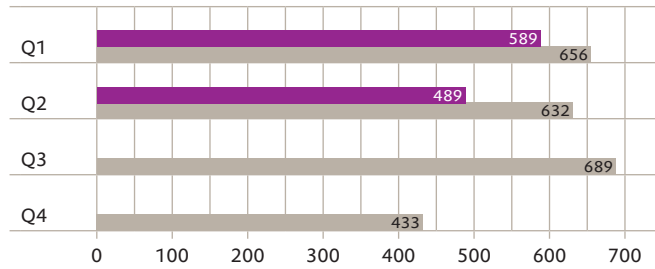
in Millionen €



■ 2013 ■ 2012
Vorjahreszahlen angepasst.

Bereinigtes EBITDA

in Millionen €



■ 2013 ■ 2012
Vorjahreszahlen angepasst.

Die **operativen Ergebnisse** blieben vor allem infolge der geringeren Verkaufspreise bei einigen wichtigen Produkten sowie der Anlagenrevision im Segment Specialty Materials unter den hohen Vorjahreswerten. Insgesamt ging das bereinigte EBITDA um 23 Prozent auf 489 Millionen € und das bereinigte EBIT um 30 Prozent auf 342 Millionen € zurück. Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich von 18,4 Prozent auf 15,0 Prozent.

Ergebnisrechnung

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2013	2012	Veränd. in %	2013	2012	Veränd. in %
Umsatzerlöse	3.263	3.428	-5	6.526	6.835	-5
Bereinigtes EBITDA	489	632	-23	1.079	1.289	-16
Betriebliche Abschreibungen	-147	-146		-292	-294	
Bereinigtes EBIT	342	486	-30	787	995	-21
Bereinigungen	-64	-25		-93	-93	
davon entfallen auf						
<i>Restrukturierung</i>	8	-2		3	-7	
<i>Wertminderungen/Wertaufholungen</i>	-35	-2		-35	-72	
<i>Kauf/Verkauf von Unternehmensbeteiligungen</i>	-10	7		-10	4	
<i>Sonstiges</i>	-27	-28		-51	-18	
Zinsergebnis	-68	-77		-135	-157	
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	210	384	-45	559	745	-25
Ertragsteuern	-78	-166		-162	-281	
Ergebnis nach Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	132	218	-39	397	464	-14
Ergebnis nach Ertragsteuern nicht fortgeführter Aktivitäten	54	40		75	60	
Ergebnis nach Steuern	186	258	-28	472	524	-10
Anteile anderer Gesellschafter	5	6		9	9	
Konzernergebnis	191	264	-28	481	533	-10
Ergebnis je Aktie in €	0,41	0,57	-28	1,03	1,14	-10

Vorjahreszahlen angepasst.

Die **Bereinigungen** von -64 Millionen € umfassten im Wesentlichen Erträge, Aufwendungen und Wertminderungen im Zusammenhang mit der Stilllegung von Produktionsanlagen der Segmente Resource Efficiency und Specialty Materials sowie Aufwendungen aus dem Verkauf früherer Randaktivitäten. Sonstige Bereinigungen betrafen Aufwendungen von 16 Millionen € im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Put- und der Call-Option für die restlichen Anteile an der STEAG GmbH sowie Erstattungen aus der Sachversicherung für den Ende März 2012 ereigneten Schadensfall in der CDT-Anlage in Marl. Der Vorjahreswert beinhaltete maßgeblich Aufwendungen von 18 Millionen € im Zusammenhang mit der Bilanzierung der STEAG-Optionen.

Das **Zinsergebnis** verbesserte sich auf -68 Millionen €. Hierzu trugen ein geringerer Aufzinsungsbedarf für langfristige Rückstellungen sowie gestiegene Erträge durch die 2012 erfolgte CTA-Dotierung bei. Das **Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** sank aufgrund des operativen Ergebnisrückgangs sowie der höheren Belastungen aus den Bereinigungen um 45 Prozent auf 210 Millionen €. Die Ertragsteuerquote lag unter anderem aufgrund von steuerlich nicht nutzbaren laufenden Verlusten und periodenfremden Steueraufwendungen bei 37 Prozent.

Das **Ergebnis nach Ertragsteuern nicht fortgeführter Aktivitäten** von 54 Millionen € betraf im Wesentlichen das laufende Ergebnis des Segments Real Estate. Das Ergebnis nach Steuern (gesamt) verringerte sich um 28 Prozent auf 186 Millionen €. Das Konzernergebnis ging um 28 Prozent auf 191 Millionen € zurück.

Das **bereinigte Konzernergebnis** spiegelt die operative Ergebnisentwicklung wider, daher enthält es weder Effekte aus den Bereinigungen noch aus den nicht fortgeführten Aktivitäten. Das bereinigte Konzernergebnis verringerte sich im zweiten Quartal 2013 um 27 Prozent auf 183 Millionen €. Das **bereinigte Ergebnis je Aktie** ging entsprechend von 0,53 € auf 0,39 € zurück.

Überleitung zum bereinigten Konzernergebnis

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2013	2012	Veränd. in %	2013	2012	Veränd. in %
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern ¹⁾	261	450	-42	657	878	-25
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	13	11		26	23	
Sonstiges Finanzergebnis	4	-		11	1	
EBIT	278	461	-40	694	902	-23
Bereinigungen	64	25		93	93	
Bereinigtes EBIT	342	486	-30	787	995	-21
Zinsergebnis	-68	-77		-135	-157	
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern ¹⁾	274	409	-33	652	838	-22
Bereinigte Ertragsteuern	-96	-166		-185	-282	
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern ¹⁾	178	243	-27	467	556	-16
Bereinigtes Ergebnis anderer Gesellschafter	5	6		9	9	
Bereinigtes Konzernergebnis ¹⁾	183	249	-27	476	565	-16
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in € ¹⁾	0,39	0,53	-27	1,02	1,21	-16

Vorjahreszahlen angepasst.
¹⁾ Fortgeführte Aktivitäten.

Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2013

Der **Umsatz** des Evonik-Konzerns verringerte sich im ersten Halbjahr 2013 um 5 Prozent auf 6.526 Millionen €. Der organische Umsatzrückgang um 3 Prozent resultiert aus geringeren Verkaufspreisen (-4 Prozentpunkte), während die Mengen sich um 1 Prozentpunkt erhöhten. Die sonstigen Effekte von -2 Prozentpunkten betrafen maßgeblich das im April 2012 veräußerte Colorants-Geschäft sowie das im Dezember 2012 abgegebene chinesische Cyanurchlorid-Geschäft.

Die **operativen Ergebnisse** gingen vor allem infolge der geringeren Verkaufspreise bei wichtigen Produkten zurück. Insgesamt nahm das bereinigte EBITDA um 16 Prozent auf 1.079 Millionen € und das bereinigte EBIT um 21 Prozent auf 787 Millionen € ab. Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich von 18,9 Prozent auf 16,5 Prozent.

Die Umsetzung des Effizienzsteigerungsprogramms **On Track 2.0** kommt gut voran. Im ersten Halbjahr 2013 erzielten wir weitere Einsparungen von gut 50 Millionen €. Damit haben wir nach nur 18 Monaten Laufzeit des Programms – zusammen mit den im Jahr 2012 umgesetzten Kostensenkungen – insgesamt bereits knapp 200 Millionen € der geplanten 500 Millionen € an jährlichen Einsparungen realisiert.

Die **Bereinigungen** von -93 Millionen € betrafen im Wesentlichen Erträge, Aufwendungen und Wertminderungen im Zusammenhang mit der Stilllegung von Produktionsanlagen der Segmente Resource Efficiency und Specialty Materials sowie Aufwendungen aus dem Verkauf früherer Randaktivitäten. Sonstige Bereinigungen enthielten Aufwendungen von 27 Millionen € im Zusammenhang mit der Bilanzierung der

Put- und der Call-Option für die restlichen Anteile an der STEAG GmbH sowie Erstattungen aus der Sachversicherung für den Schadensfall in der CDT-Anlage in Marl. Der Vorjahreswert umfasste maßgeblich Wertminderungen auf Produktionsanlagen des Segments Resource Efficiency infolge der erhöhten Wettbewerbsintensität in der Fotovoltaikindustrie sowie Aufwendungen von 7 Millionen € im Zusammenhang mit der Bilanzierung der STEAG-Optionen.

Das **Zinsergebnis** verbesserte sich auf – 135 Millionen €. Das **Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** verringerte sich vor allem infolge der schwächeren operativen Geschäftsentwicklung um 25 Prozent auf 559 Millionen €. Die Ertragsteuerquote entspricht mit 29 Prozent in etwa der erwarteten Konzernsteuerquote von 30 Prozent.

Das **Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten** von 75 Millionen € betraf im Wesentlichen das laufende Ergebnis des Segments Real Estate. Das Konzernergebnis blieb mit 481 Millionen € um 10 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Das **bereinigte Konzernergebnis** verringerte sich um 16 Prozent auf 476 Millionen € und das **bereinigte Ergebnis je Aktie** von 1,21 € auf 1,02 €.

1.3 Entwicklung in den Segmenten

Segment Consumer, Health & Nutrition

- Höhere Mengen, rückläufige Verkaufspreise
- Operative Ergebnisse unter sehr guten Vorjahreswerten
- Bereinigtes EBITDA-Marge im Halbjahr mit 23,7 Prozent erneut auf sehr gutem Niveau

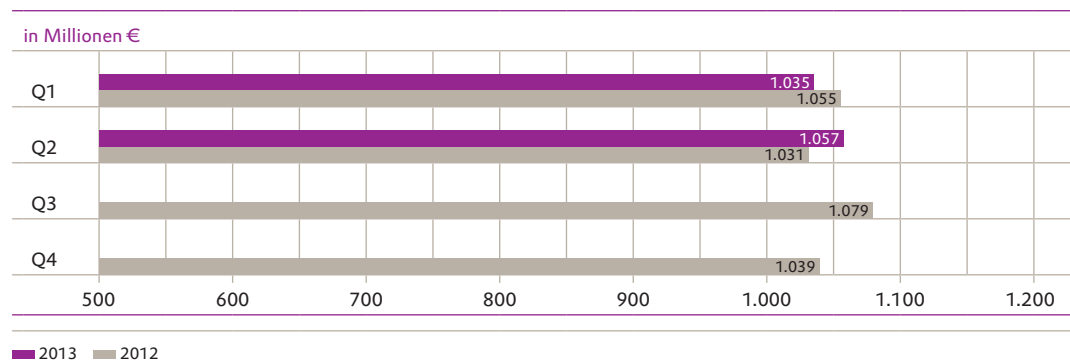
Kennzahlen Segment Consumer, Health & Nutrition

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2013	2012	Veränd. in %	2013	2012	Veränd. in %
Außenumsatz	1.057	1.031	3	2.093	2.086	0
Geschäftsbereich Consumer Specialties	560	529	6	1.113	1.043	7
Geschäftsbereich Health & Nutrition	497	502	-1	980	1.043	-6
Bereinigtes EBITDA	222	259	-14	496	546	-9
Bereinigte EBITDA-Marge in %	21,0	25,1	-	23,7	26,2	-
Bereinigtes EBIT	188	230	-18	428	484	-12
Sachinvestitionen	84	69	22	144	114	26
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06.				6.967	6.698	4

Vorjahreszahlen angepasst.

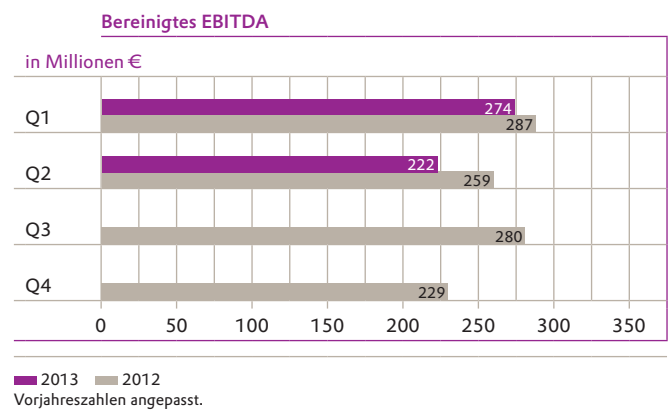
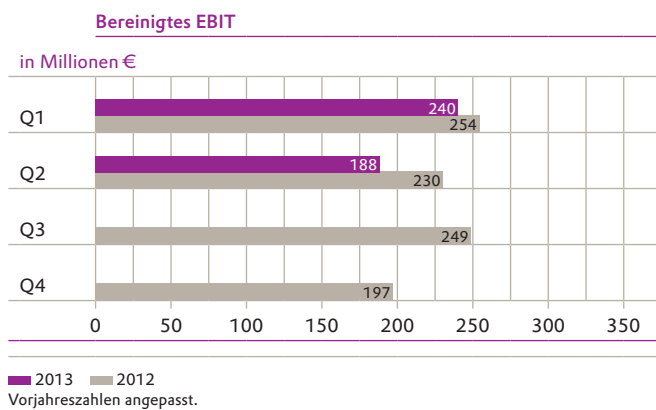
Der Umsatz des Segments Consumer, Health & Nutrition erhöhte sich im **zweiten Quartal 2013** um 3 Prozent auf 1.057 Millionen €. Hierzu trug maßgeblich ein organisches Umsatzwachstum bei, das aus deutlich höheren Mengen resultierte, während die Verkaufspreise insgesamt rückläufig waren. Die operativen Ergebnisse blieben vor allem aufgrund geringerer Preise unter den sehr guten Vorjahreswerten: Das bereinigte EBITDA ging um 14 Prozent auf 222 Millionen € und das bereinigte EBIT um 18 Prozent auf 188 Millionen € zurück. Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich von 25,1 Prozent auf 21,0 Prozent.

Umsatz Segment Consumer, Health & Nutrition



Im **ersten Halbjahr** lag der Umsatz des Segments Consumer, Health & Nutrition mit 2.093 Millionen € auf der Höhe des Vorjahreszeitraums. Die insgesamt geringeren Verkaufspreise wurden vom Mengenwachstum ausgeglichen. Die operativen Ergebnisse erreichten vor allem preisbedingt nicht die hohen Vergleichswerte des entsprechenden Vorjahreszeitraums: Das bereinigte EBITDA nahm um 9 Prozent auf 496 Millionen € und das bereinigte EBIT um 12 Prozent auf 428 Millionen € ab. Die bereinigte EBITDA-Marge lag mit 23,7 Prozent auf einem sehr guten Niveau.

Operative Ergebnisse Segment Consumer, Health & Nutrition



Consumer Specialties

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Consumer Specialties stieg im **zweiten Quartal** um 6 Prozent auf 560 Millionen €. Besonders erfreulich entwickelten sich Superabsorber, die von einer hohen Nachfrage profitierten, sowie Pflegeprodukte für den persönlichen Gebrauch, die ebenfalls gut nachgefragt waren. Die operativen Ergebnisse lagen leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals.

Health & Nutrition

Im Geschäftsbereich Health & Nutrition blieb der Umsatz im **zweiten Quartal** mit 497 Millionen € um 1 Prozent unter dem Vorjahreswert. Bei den Aminosäuren für die Tierernährung war die Entwicklung zunächst noch von den Auswirkungen der Vogelgrippe in China (Asien) beeinträchtigt, wobei eine leichte Erholung zum Quartalsende registriert werden konnte. Insgesamt erhöhte sich der Mengenabsatz gegenüber dem Vorjahresquartal. Auch die erweiterten Produktionskapazitäten für Biolys® in Blair (Nebraska, USA) trugen hierzu bei. Die Verkaufspreise lagen unter dem sehr guten Niveau des Vorjahresquartals. Die operativen Ergebnisse des Geschäftsbereichs Health & Nutrition blieben aufgrund der geringeren Preise sowie höherer Rohstoffkosten unter der ausgezeichneten Vorjahreshöhe.

Segment Resource Efficiency

- Stabiles operatives Geschäft
- Operative Ergebnisse profitieren von niedrigeren Fixkosten
- Bereinigte EBITDA-Marge verbessert sich im Halbjahr von 20,8 Prozent auf 22,0 Prozent

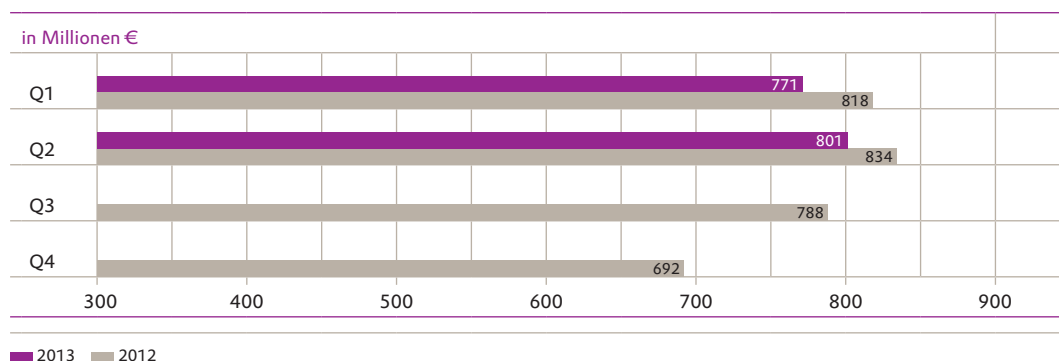
Kennzahlen Segment Resource Efficiency

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2013	2012	Veränd. in %	2013	2012	Veränd. in %
Außenumsatz	801	834	-4	1.572	1.651	-5
Geschäftsbereich Inorganic Materials	370	386	-4	731	749	-2
Geschäftsbereich Coatings & Additives	431	448	-4	841	902	-7
Bereinigtes EBITDA	174	176	-1	346	344	1
Bereinigte EBITDA-Marge in %	21,7	21,1	-	22,0	20,8	-
Bereinigtes EBIT	145	139	4	289	270	7
Sachinvestitionen	50	36	39	87	64	36
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06.				5.841	5.744	2

Vorjahreszahlen angepasst.

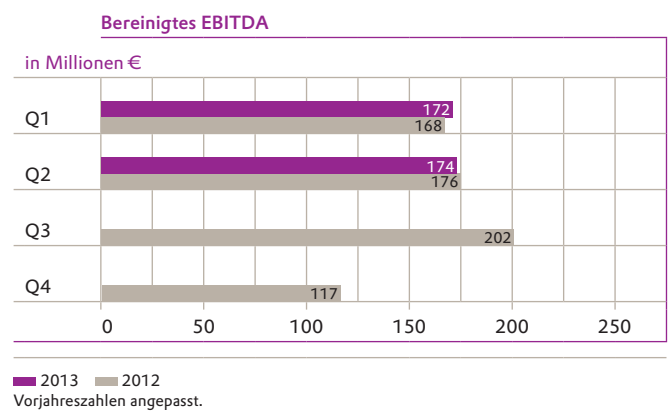
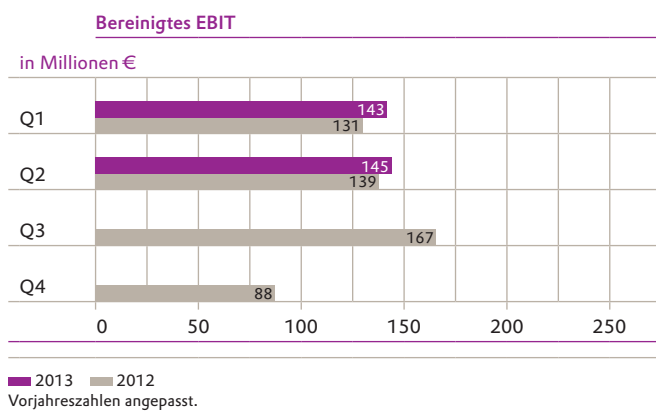
Der Umsatz des Segments Resource Efficiency nahm im **zweiten Quartal** um 4 Prozent auf 801 Millionen € ab. Dies resultiert vor allem aus negativen Währungseffekten sowie dem Ende April 2012 veräußerten Colorants-Geschäft. Organisch war der Umsatz unverändert, da die leicht nachgebenden Verkaufspreise von höheren Mengen ausgeglichen wurden. Die stabile operative Geschäftsentwicklung schlug sich auch in den operativen Ergebnissen nieder: Das bereinigte EBITDA erreichte mit 174 Millionen € nahezu die Vorjahreshöhe und das bereinigte EBIT stieg um 4 Prozent auf 145 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich von 21,1 Prozent im Vorjahresquartal auf 21,7 Prozent.

Umsatz Segment Resource Efficiency



Im **ersten Halbjahr** erzielte das Segment Resource Efficiency einen Umsatz von 1.572 Millionen € und damit 5 Prozent weniger als im Vorjahreshalbjahr. Dies ist auf einen leichten organischen Umsatzrückgang, einen negativen Währungseinfluss sowie die Veräußerung des Colorants-Geschäfts zurückzuführen. Die operativen Ergebnisse erhöhten sich auch dank der geringeren Fixkosten infolge der im vierten Quartal 2012 umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen des Fotovoltaikgeschäfts. Diese umfassten insbesondere die Stilllegung bzw. den Verkauf je einer Produktionsanlage. Das bereinigte EBITDA nahm um 1 Prozent auf 346 Millionen € und das bereinigte EBIT um 7 Prozent auf 289 Millionen € zu. Die bereinigte EBITDA-Marge stieg von 20,8 Prozent auf 22,0 Prozent.

Operative Ergebnisse Segment Resource Efficiency



Inorganic Materials

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Inorganic Materials ging im **zweiten Quartal** um 4 Prozent auf 370 Millionen € zurück. Während sich das operative Geschäft insgesamt sehr stabil entwickelte, war dies vor allem durch den Wegfall der Umsätze mit der Fotovoltaikindustrie begründet. Das bereinigte EBITDA verringerte sich leicht, während das bereinigte EBIT aufgrund der geringeren Abschreibungen über dem Vorjahreswert lag.

Coatings & Additives

Im Geschäftsbereich Coatings & Additives nahm der Umsatz im **zweiten Quartal** um 4 Prozent auf 431 Millionen € ab. Dies ist sowohl auf das im Vorjahresquartal noch für einen Monat enthaltene Colorants-Geschäft als auch negative Währungseinflüsse zurückzuführen. Während die Nachfrage insbesondere aus der Bauindustrie zwar saisonal leicht anzog, aber vor dem Hintergrund der konjunkturellen Abschwächung weiterhin auf niedrigem Niveau lag, erhöhte sich die Nachfrage aus dem Automobilssektor, insbesondere nach Öladditiven. Aus der Coatings-Industrie verzeichnen wir insgesamt eine stabile Nachfrage. Die operativen Ergebnisse lagen leicht über den Vergleichswerten des Vorjahres.

Segment Specialty Materials

- Deutlich rückläufige Verkaufspreise und Anlagenrevision eines Produktionsverbunds wirken belastend
- Operative Ergebnisse unter sehr guten Vorjahreswerten
- Bereinigte EBITDA-Marge verringert sich im Halbjahr von 18,3 Prozent auf 13,5 Prozent

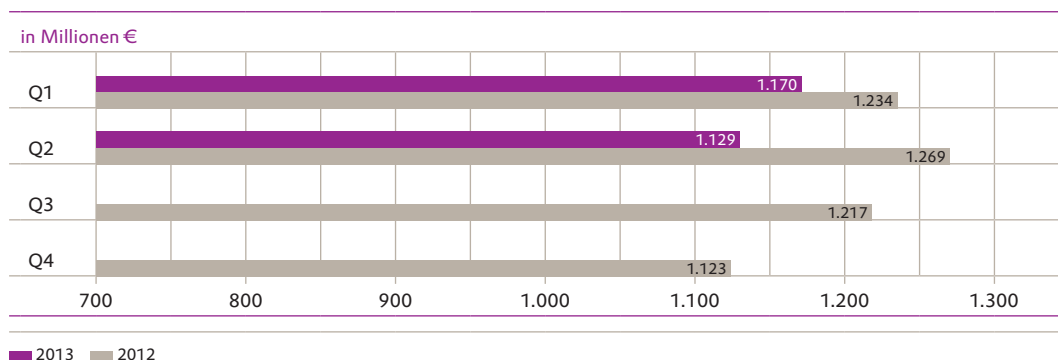
Kennzahlen Segment Specialty Materials

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2013	2012	Veränd. in %	2013	2012	Veränd. in %
Außenumsatz	1.129	1.269	-11	2.299	2.503	-8
Geschäftsbereich Performance Polymers	459	472	-3	902	947	-5
Geschäftsbereich Advanced Intermediates	670	797	-16	1.397	1.556	-10
Bereinigtes EBITDA	128	241	-47	310	457	-32
Bereinigte EBITDA-Marge in %	11,3	19,0	-	13,5	18,3	-
Bereinigtes EBIT	90	203	-56	234	381	-39
Sachinvestitionen	75	67	12	125	121	3
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06.				6.241	6.686	-7

Vorjahreszahlen angepasst.

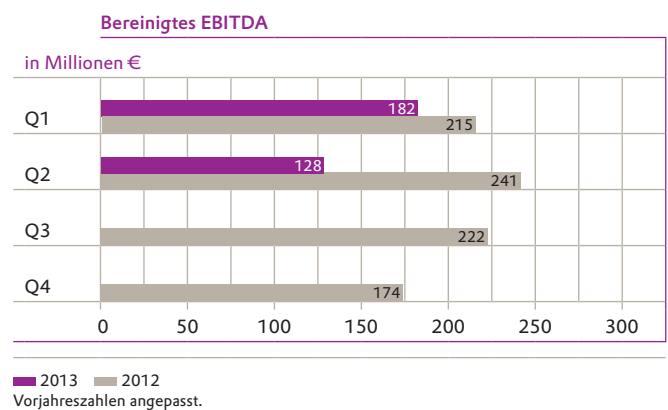
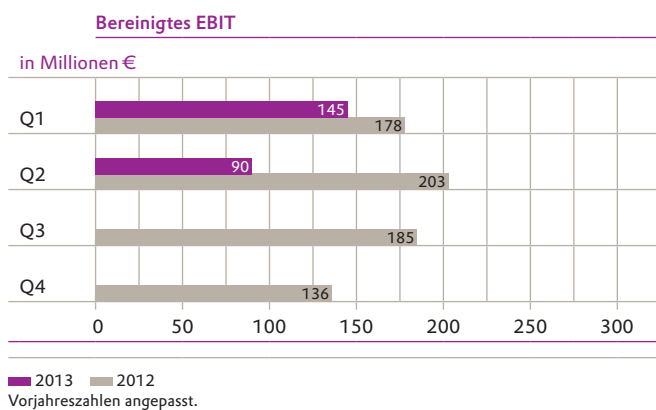
Im Segment Specialty Materials verringerte sich der Umsatz im **zweiten Quartal** um 11 Prozent auf 1.129 Millionen €. Neben der Abgabe des chinesischen Cyanurchlorid-Geschäfts im Dezember 2012 resultiert dies aus einem spürbaren organischen Umsatzrückgang. Ursächlich hierfür waren deutlich rückläufige Verkaufspreise, insbesondere für Butadien, sowie geringere Mengen infolge eines planmäßigen Revisionsstillstands eines Produktionsverbunds. Die operativen Ergebnisse blieben daher erheblich unter den sehr guten Vorjahreswerten. Das bereinigte EBITDA verringerte sich um 47 Prozent auf 128 Millionen € und das bereinigte EBIT um 56 Prozent auf 90 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge ging von 19,0 Prozent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 11,3 Prozent zurück.

Umsatz Segment Specialty Materials



Der Umsatz des Segments Specialty Materials gab im **ersten Halbjahr** um 8 Prozent auf 2.299 Millionen € nach. Der Hauptgrund war ein organischer Umsatzrückgang durch die deutlich geringeren Verkaufspreise, insbesondere für Butadien. Weiterhin wirkte sich die Abgabe des chinesischen Cyanurchlorid-Geschäfts im Dezember 2012 aus. Die operativen Ergebnisse blieben infolge der rückläufigen Verkaufspreise sowie der Anlagenrevision unter den guten Vorjahreswerten. Das bereinigte EBITDA verringerte sich um 32 Prozent auf 310 Millionen € und das bereinigte EBIT um 39 Prozent auf 234 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge ging von 18,3 Prozent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 13,5 Prozent zurück.

Operative Ergebnisse Segment Specialty Materials



Performance Polymers

Im Geschäftsbereich Performance Polymers nahm der Umsatz im **zweiten Quartal** um 3 Prozent auf 459 Millionen € ab. Das schwächere konjunkturelle Umfeld beeinträchtigte deutlich die Nachfrage aus Südeuropa und Asien mit entsprechenden Auswirkungen auf die Verkaufspreise. Gegenläufig wirkten leicht höhere Mengen nach der erfolgreichen Inbetriebnahme der wiederaufgebauten CDT-Anlage. Die operativen Ergebnisse verringerten sich dementsprechend.

Advanced Intermediates

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Advanced Intermediates lag im **zweiten Quartal** mit 670 Millionen € um 16 Prozent unter dem Vorjahreswert. Hierzu trugen die nachgebenden Verkaufspreise für Produkte der C4-Chemie, insbesondere Butadien, sowie geringere Mengen infolge eines planmäßigen Produktionsstillstands bei. Dieser betraf eine umfangreiche Revision bei Produktionsanlagen der C4-Chemie in Marl, die etwa alle fünf Jahre stattfindet. Eine höhere Nachfrage verzeichnete Wasserstoffperoxid aus Anwendungen, die nach dem von Evonik und ThyssenKrupp Uhde entwickelten HPPO-Verfahren hergestellt werden. Die operativen Ergebnisse blieben infolge der rückläufigen Verkaufspreise sowie der Anlagenrevision deutlich unter den sehr guten Vorjahreswerten.

Segment Services

Kennzahlen Segment Services

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2013	2012	Veränd. in %	2013	2012	Veränd. in %
Außenumsatz	215	245	-12	451	501	-10
Bereinigtes EBITDA	52	49	6	107	102	5
Bereinigte EBITDA-Marge in %	24,2	20,0	-	23,7	20,4	-
Bereinigtes EBIT	29	27	7	61	59	3
Sachinvestitionen	26	15	73	47	30	57
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06.				11.605	11.516	1

Vorjahreszahlen angepasst.

Das Segment Services erzielte im **zweiten Quartal** einen Gesamtumsatz von 635 Millionen €, hiervon entfielen 420 Millionen € auf Innenumsätze. Der Außenumsatz verringerte sich um 12 Prozent auf 215 Millionen €. Hier wirkte sich die Stilllegung einer Produktionsanlage eines Kunden am Standort Marl aus. Das bereinigte EBITDA stieg um 6 Prozent auf 52 Millionen € und das bereinigte EBIT um 7 Prozent auf 29 Millionen €.

Im **ersten Halbjahr** ging der Außenumsatz nachfragebedingt um 10 Prozent auf 451 Millionen € zurück. Die operativen Ergebnisse erhöhten sich im Wesentlichen dank verbesserter Kostenstrukturen bei den Site Services. Das bereinigte EBITDA nahm auf 107 Millionen € und das bereinigte EBIT auf 61 Millionen € zu.

Segment Real Estate

Im März 2013 wurde ein Stufenplan zur Abgabe der Mehrheit des Immobiliengeschäfts beschlossen und das Segment in die nicht fortgeführten Aktivitäten umgegliedert.

Kennzahlen Segment Real Estate

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2013	2012	Veränd. in %	2013	2012	Veränd. in %
Außenumsatz	57	51	12	111	100	11
Bereinigtes EBITDA	51	47	9	93	88	6
Bereinigte EBITDA-Marge in %	89,5	92,2	-	83,8	88,0	-
Bereinigtes EBIT	38	35	9	68	65	5
Sachinvestitionen	11	9	22	17	13	31
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06.				666	601	11

Vorjahreszahlen angepasst.

Im Segment Real Estate stieg der Umsatz im **zweiten Quartal** um 12 Prozent auf 57 Millionen €. Insbesondere bei Bauträgermaßnahmen sowie Immobiliendienstleistungen wurden höhere Erlöse erzielt. Die operativen Ergebnisse profitierten von Buchgewinnen aus dem Verkauf von Immobilien sowie einem verbesserten At-Equity-Ergebnis von THS. Das bereinigte EBITDA erhöhte sich um 9 Prozent auf 51 Millionen € und das bereinigte EBIT um 9 Prozent auf 38 Millionen €.

Das Segment Real Estate steigerte seinen Umsatz im **ersten Halbjahr** vor allem dank erhöhter Verkäufe von Immobilien um 11 Prozent auf 111 Millionen €. Die operativen Ergebnisse verbesserten sich aufgrund der gestiegenen Vertriebsaktivität sowie eines höheren At-Equity-Ergebnisses von THS. Insgesamt wuchs das bereinigte EBITDA um 6 Prozent auf 93 Millionen € und das bereinigte EBIT um 5 Prozent auf 68 Millionen €.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse gingen im ersten Halbjahr 2013 um 5 Prozent auf 6.526 Millionen € zurück. Die Kosten der umgesetzten Leistungen nahmen auch aufgrund höherer Energiekosten nur um 3 Prozent auf 4.659 Millionen € ab. Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** verringerte sich um 8 Prozent auf 1.867 Millionen €. Die Kosten für Vertrieb und Verwaltung erhöhten sich um 4 Prozent auf 974 Millionen € und die Forschungs- und Entwicklungskosten um 6 Prozent auf 195 Millionen €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 491 Millionen € umfassen unter anderem Erträge aus der Bewertung von Derivaten und aus der Währungsumrechnung monetärer Posten. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahreswert um 101 Millionen € stammt vor allem aus geringeren Erträgen aus diesen beiden Posten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 532 Millionen € betrafen unter anderem die Bewertung von Derivaten und die Währungsumrechnung monetärer Posten, die im Rahmen der Bruttodarstellung getrennt von den Erträgen ausgewiesen werden müssen. Der Rückgang um 91 Millionen € resultierte vor allem aus geringeren Aufwendungen ebenfalls dieser Posten. Das **Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** ging um 25 Prozent auf 657 Millionen € zurück.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich vor allem infolge geringerer Zinsaufwendungen und höherer Erträge aus Wertpapiergeschäften um 35 Millionen € auf –98 Millionen €. Das Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten nahm um 25 Prozent auf 559 Millionen € ab. Die Ertragsteuern gingen insbesondere infolge periodenfremder Steuererträge auf 162 Millionen € zurück. Das Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten sank insgesamt um 14 Prozent auf 397 Millionen €.

Das Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten von 75 Millionen € betraf im Wesentlichen das Segment Real Estate. Das **Ergebnis nach Steuern** ging um 10 Prozent auf 472 Millionen € zurück. Die Anteile anderer Gesellschafter am Nachsteuerergebnis betragen wie im Vorjahreszeitraum –9 Millionen €. Insgesamt verringerte sich das Konzernergebnis um 10 Prozent auf 481 Millionen €.

2.2 Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzverschuldung verringerte sich zum 30. Juni 2013 gegenüber dem Jahresende 2012 leicht um 70 Millionen € auf 2.764 Millionen €. Während die Finanzverschuldung zum Ende März 2013 infolge der Umgliederung des Segments Real Estate in die nicht fortgeführten Aktivitäten deutlich zurückgegangen war, erhöhte sie sich im zweiten Quartal durch die im April emittierte Anleihe in Höhe von 500 Millionen €. Diese Anleihe wurde zu einem Kurs von 99,185 Prozent begeben und trägt einen Zinscoupon von 1,875 Prozent. Dank der Laufzeit von sieben Jahren verbessern wir hierdurch unser Fälligkeitsprofil deutlich. Die Anleihe wird von der Ratingagentur Standard & Poor's mit BBB+ mit stabilem Ausblick und von Moody's mit Baa2 mit positivem Ausblick bewertet. Zusammen mit der vorhandenen Liquidität soll der Emissionserlös unter anderem zur Rückzahlung der im Dezember 2013 fälligen Evonik Degussa-Anleihe über 1,1 Milliarden € dienen.

Die **bilanzielle Nettofinanzverschuldung** betrug Ende Juni 1.230 Millionen €, dies waren 67 Millionen € mehr als am Jahresende 2012. Einschließlich der nicht fortgeführten Aktivitäten ergab sich im ersten Halbjahr 2013 ein Anstieg der gesamten Nettofinanzverschuldung um 719 Millionen € auf 1.882 Millionen €. Dies ist maßgeblich auf die am 12. März 2013 gezahlte Dividende für das Jahr 2012 in Höhe von 429 Millionen € sowie die hohen Investitionsausgaben zurückzuführen.

Nettofinanzverschuldung

in Millionen €	30.06.2013	31.12.2012
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1.387	-1.397
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-1.377	-1.437
Finanzverschuldung ¹⁾	-2.764	-2.834
Flüssige Mittel	873	741
Kurzfristige Wertpapiere	659	928
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2	2
Finanzvermögen ¹⁾	1.534	1.671
Nettofinanzverschuldung laut Bilanz	-1.230	-1.163
Nettofinanzverschuldung nicht fortgeführter Aktivitäten	-652	-
Nettofinanzverschuldung (gesamt)	-1.882	-

¹⁾ Ohne Derivate.

Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Millionen €	1. Halbjahr	
	2013	2012
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	172	338
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	50	51
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	222	389
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-187	-647
Cashflow aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-4	-64
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-191	-711
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	1	-382
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	105	24
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	106	-358
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	137	-680

Vorjahreszahlen angepasst.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten** ging im ersten Halbjahr 2013 um 166 Millionen € auf 172 Millionen € zurück. Dies ist vor allem auf das schwächere Ergebnis vor Abschreibungen, vor Finanzergebnis und vor Ertragsteuern zurückzuführen, während der geringere Aufbau des Nettoumlaufvermögens gegenläufig wirkte. Der Cashflow nicht fortgeführter Aktivitäten lag mit 50 Millionen € etwa auf der Höhe des Vorjahres. Insgesamt blieb der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit 222 Millionen € um 167 Millionen € unter dem Vorjahreswert. Die Investitionstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten führte zu einem Mittelabfluss von 187 Millionen €, hierbei standen insbesondere den Auszahlungen für Sachinvestitionen Einzahlungen aus dem Verkauf kurzfristiger Wertpapiere gegenüber. Im Vorjahr führten die Auszahlungen für Sachinvestitionen und Wertpapiere insgesamt zu einem Mittelabfluss von 647 Millionen €. Zusammen mit dem Mittelabfluss der nicht fortgeführten Aktivitäten betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit -191 Millionen € gegenüber -711 Millionen € im Vorjahr. Aus der Finanzierungstätigkeit

tigkeit resultierte ein Mittelzufluss von 106 Millionen € – hierbei stand dem Abfluss aus der Zahlung der Dividende ein Zufluss aus der Aufnahme der Anleihe gegenüber. Im Vorjahr ergab sich ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von 358 Millionen €.

Die **Sachinvestitionen** erhöhten sich entsprechend unserem ehrgeizigen Investitionsprogramm um 14 Prozent auf 431 Millionen €. 33 Prozent der Sachinvestitionen entfielen auf das Segment Consumer, Health & Nutrition, 29 Prozent auf das Segment Specialty Materials und 20 Prozent auf das Segment Resource Efficiency. Im Juni 2013 nahm der Geschäftsbereich Advanced Intermediates am Standort Marl eine neue Produktionsanlage für phthalatfreie Weichmacher in Betrieb. Die Investitionssumme lag im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Ebenfalls in Marl startete der Geschäftsbereich Coatings & Additives die Produktion einer neuen Klasse silanmodifizierter Isocyanate, die unter anderem für neuartige Lackbindemittel verwendet werden. Der Geschäftsbereich Consumer Specialties hat in Essen die Produktion von silanmodifizierten Polymeren für die Dicht- und Klebstoffindustrie aufgenommen, die unter dem Markennamen TEGOPAC® verkauft werden.

Die Investitionen in Finanzanlagen lagen mit 159 Millionen € über dem Vorjahreswert von 26 Millionen €. Hierin enthalten ist ein Teilbetrag eines Schuldscheindarlehens², das die Evonik Industries AG Ende Juni 2013 Vivawest zu marktgerechten Konditionen gewährt hat. Die Rückzahlung erfolgt in Raten bis Ende Juni 2015.

Im Rahmen der rückwirkenden Anwendung von IAS 19³ wurden einige Posten der **Bilanz** des Jahres 2012 angepasst. So stiegen die Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2012 um 2,0 Milliarden €, während sich das Eigenkapital um 1,4 Milliarden € verringerte. Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme zum Jahresende 2012 hierdurch um 0,5 Milliarden € auf 17,2 Milliarden €.

Die **Bilanzsumme** zum 30. Juni 2013 erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2012 leicht auf 17,5 Milliarden €. Das langfristige Vermögen verringerte sich vor allem aufgrund der Umgliederung der langfristigen Vermögenswerte des Segments Real Estate in die Position „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ um 2,1 Milliarden € auf 9,4 Milliarden €. Das kurzfristige Vermögen stieg maßgeblich infolge des deutlichen Anstiegs der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte um 2,4 Milliarden € auf 8,1 Milliarden €. Das Eigenkapital ging leicht um 0,1 Milliarden € auf 5,4 Milliarden € zurück. Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 31,9 Prozent auf 30,9 Prozent.

3. Forschung & Entwicklung

Die Kosten von Evonik für Forschung & Entwicklung (F&E) beliefen sich im zweiten Quartal 2013 auf 100 Millionen € und lagen damit 10 Prozent über dem Vorjahreswert. Im ersten Halbjahr 2013 betragen sie 195 Millionen € (Vorjahr: 184 Millionen €).

Im Juni 2013 eröffneten wir in Essen unser neues **Innovationszentrum** für nachhaltige Inhaltsstoffe für die Kosmetikindustrie. Die Kosten für den Neubau, der durch seine Demonstrations- und Workshop-Labore optimale Möglichkeiten für die gemeinsame Entwicklungsarbeit mit Schlüsselkunden bietet, lagen bei knapp 17 Millionen €. 90 Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Consumer Specialties bearbeiten dort Projekte auf den Forschungsplattformen Sensorik/Partikel, Aktivstoffe für die Haut- und Haarpflege sowie Silikone für Emulsionen und Conditioning. Ein Beispiel sind neue Anti-Aging-Produkte auf Basis von Algenextrakten. Die starke Innovationskraft ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für den Geschäftsbereich, der jedes Jahr rund 40 neue Patente anmeldet und etwa 60 neue Produkte auf den Markt bringt.

Der Geschäftsbereich Inorganic Materials hat das Produkt Dynasytan® SIVO 140 breit in den Markt eingeführt. Dynasytan® SIVO 140 ist ein **neuartiges wasserbasiertes Bindemittel** für Zinkstaubfarben, das im schweren Korrosionsschutz – beispielsweise im Schiffsbau – eingesetzt wird. Die Vorteile liegen in der besseren Hitzebeständigkeit im Vergleich zu organischen Bindemitteln sowie einer guten Haftung zu organischen Beschichtungen. Formulierungen auf Basis von Dynasytan® SIVO 140 härten schon ab 10°C und sind umweltfreundlich, da nahezu lösemittel (VOC)-frei.

² Siehe hierzu Anhangziffer 6.

³ Siehe hierzu Anhangziffer 3.

Evonik und das in Boulder (Colorado, USA) ansässige Biotechnologieunternehmen OPX Biotechnologies, Inc. (OPXBIO) unterzeichneten Anfang Mai 2013 eine Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Entwicklung **biobasierter Spezialchemieprodukte**, wie beispielsweise Kunststoffe. Durch die Nutzung der OPXBIO-Technologie in unserer strategischen Innovationseinheit Creavis wollen wir die Zeit bis zur Marktreife dieser Produkte verkürzen und damit unsere führenden Wettbewerbspositionen weiter festigen. Gleichzeitig ermöglicht die Verbreiterung der Rohstoffbasis höhere Flexibilität und Unabhängigkeit.

Im Frühjahr 2013 haben wir unser Projekthaus **Composites** (Verbundwerkstoffe) gestartet, in dem bereichsübergreifend neue Materialien und Systemlösungen für den Leichtbausektor entwickelt werden. Die Arbeiten zielen unter anderem auf Anwendungen in der Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie im Bereich der regenerativen Energien. Das Projekthaus hat seinen Hauptstandort in Marl sowie eine Dependence in Darmstadt.

4. Mitarbeiter

Am 30. Juni 2013 waren im Evonik-Konzern 33.531 Mitarbeiter beschäftigt, davon 32.865 Personen in den fortgeführten Aktivitäten. Die leichte Zunahme in den fortgeführten Aktivitäten um 184 Personen gegenüber dem Jahresende 2012 resultiert im Wesentlichen aus dem Mitarbeiteraufbau im Zusammenhang mit den Wachstumsinvestitionen.

Mitarbeiter nach Segmenten

	30.06.2013	31.12.2012
Consumer, Health & Nutrition	6.967	6.821
Resource Efficiency	5.841	5.755
Specialty Materials	6.241	6.134
Services	11.605	11.900
Sonstige Aktivitäten	2.211	2.071
Fortgeführte Aktivitäten	32.865	32.681
Nicht fortgeführte Aktivitäten (Real Estate)	666	617
Evonik	33.531	33.298

5. Nachtragsbericht

Mit Verträgen vom 4. und 5. Juli 2013 wurden Vivawest und THS gesellschaftsrechtlich zusammengeführt und in eine neue Eigentümerstruktur überführt. Die Zusammenführung erfolgte im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung der Vivawest durch Einbringung der von der VTG gehaltenen 50-prozentigen Beteiligung an der THS in die Vivawest gegen Gewährung eines 26,8-prozentigen Geschäftsanteils.

Im Anschluss hieran hat Evonik 30,0 Prozent der Anteile an Vivawest an die RAG-Stiftung und 7,3 Prozent der Anteile an die RAG Aktiengesellschaft verkauft, wodurch der Anteil von Evonik an Vivawest auf 35,9 Prozent zurückging. In einem weiteren Schritt hat Evonik dem Evonik Pensionstreuhand e.V. (CTA) im Rahmen einer Dotierung 25,0 Prozent der Anteile an Vivawest übertragen. Die Transaktionen erfolgten mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2013. Nach dem Abschluss der Transaktion bleibt Evonik direkt mit 10,9 Prozent an der Vivawest beteiligt. Diesen Anteil will Evonik mittelfristig ebenfalls an langfristig orientierte Investoren abgeben.

Durch Abgabe der Mehrheit an der Vivawest wird Evonik im dritten Quartal 2013 den beherrschenden Einfluss an der Gesellschaft verlieren und das Immobiliengeschäft entkonsolidieren.

6. Erwartete Entwicklung

Als international tätiges Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio unterliegt der Evonik-Konzern einer Vielzahl von **Chancen** und **Risiken**. Die Chancen sind im Konzernlagebericht 2012 ausführlich im Prognosebericht beschrieben und gelten weiterhin. Die Risikokategorien bzw. wesentliche Einzelrisiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems sind im Risikobericht ausführlich dargestellt. Bestandsgefährdende Risiken bzw. eine signifikante Änderung unseres Risikoprofils wurden im ersten Halbjahr 2013 nicht identifiziert.

Die **weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen** werden auch in der zweiten Jahreshälfte herausfordernd bleiben. Die von uns für diesen Zeitraum erwartete Erholung der Weltkonjunktur fällt voraussichtlich weniger ausgeprägt aus als zu Jahresbeginn angenommen. Vor allem in den für Evonik bedeutenden Regionen, insbesondere in der EU sowie in China, mussten wir unsere Wachstumserwartungen zurücknehmen. Hauptgründe sind die Staatsschuldenkrise und ihre Auswirkungen in Europa sowie das deutlich geringere Wirtschaftswachstum in China. Auch die anhaltende Rezession in vielen europäischen Ländern erweist sich als hartnäckiger als bislang angenommen. Daher gehen wir nunmehr davon aus, dass die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Gesamtjahr 2013 schlechter sein werden als bisher prognostiziert. Vor diesem Hintergrund erwarten wir, dass sich die Entwicklung in den für uns relevanten Märkten im zweiten Halbjahr lediglich auf dem schwächeren Niveau des ersten Halbjahres fortsetzen wird.

Aufgrund der im März 2013 erfolgten Umgliederung des Segments Real Estate in die nicht fortgeführten Aktivitäten und der bevorstehenden Entkonsolidierung im dritten Quartal 2013 beziehen wir uns im Folgenden nur auf die fortgeführten Aktivitäten und haben dementsprechend die Vergleichswerte für 2012 angepasst.

Das schwierigere konjunkturelle Umfeld hat unsere operative Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2013 deutlich beeinträchtigt. Bei einem insgesamt höheren Mengenabsatz belasteten insbesondere die stark rückläufigen Verkaufspreise wichtiger Produkte. Infolge des schwächer als erwartet verlaufenen ersten Halbjahres sowie der gesenkten Erwartungen für das weltweite konjunkturelle Wachstum in der zweiten Jahreshälfte passen wir unseren **Ausblick** für das Gesamtjahr an.

Für die zweite Jahreshälfte 2013 gehen wir von einer leicht über dem Vorjahr liegenden Mengenentwicklung aus. Bei den Verkaufspreisen unterstellen wir eine Stabilisierung auf dem derzeitigen Niveau.

Insgesamt erwarten wir für **2013** nun einen mit rund 13 Milliarden € etwa auf Vorjahreshöhe liegenden Umsatz. Die operativen Ergebnisse werden unter den sehr guten Werten von 2012 bleiben. Wir gehen davon aus, ein bereinigtes EBITDA in der Größenordnung von 2,0 Milliarden € (Vorjahr: 2,4 Milliarden €) zu erzielen.

Zur Ergebnissicherung werden wir die im Rahmen unseres Programms On Track 2.0 eingeleiteten Effizienzsteigerungsmaßnahmen mit Nachdruck vorantreiben. Zudem haben wir ein Kostenmanagementprojekt aufgesetzt mit dem Ziel, kurzfristige Einsparpotenziale zu identifizieren und mit sofortiger Wirkung zu realisieren. Der Schwerpunkt liegt dabei in den nicht-operativen Einheiten.

Im Rahmen unseres Wachstumskurses setzen wir unser Investitionsprogramm für die Jahre 2012 bis 2016 von mehr als 6 Milliarden € fort. Die Flexibilität in der Umsetzung des Programms erlaubt es uns im laufenden Jahr, das Budget für Sachinvestitionen von 1,5 Milliarden € auf 1,2 Milliarden € anzupassen und zeitlich zu strecken. Grundsätzlich gilt, dass wir noch nicht begonnene Projekte vor dem Hintergrund veränderter Marktgegebenheiten der nächsten Jahre überprüfen und gegebenenfalls den Anlaufzeitpunkt verschieben.

Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013

Gewinn- und Verlustrechnung

Evonik-Konzern

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2013	2012	2013	2012
Umsatzerlöse	3.263	3.428	6.526	6.835
Kosten der umgesetzten Leistungen	-2.343	-2.454	-4.659	-4.808
Bruttoergebnis vom Umsatz	920	974	1.867	2.027
Vertriebskosten	-336	-312	-650	-615
Forschungs- und Entwicklungskosten	-100	-91	-195	-184
Allgemeine Verwaltungskosten	-167	-164	-324	-319
Sonstige betriebliche Erträge	202	318	491	592
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-258	-275	-532	-623
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	261	450	657	878
Zinserträge	5	6	15	13
Zinsaufwendungen	-73	-83	-150	-170
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	13	11	26	23
Sonstiges Finanzergebnis	4	-	11	1
Finanzergebnis	-51	-66	-98	-133
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	210	384	559	745
Ertragsteuern	-78	-166	-162	-281
Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten	132	218	397	464
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	54	40	75	60
Ergebnis nach Steuern	186	258	472	524
davon entfallen auf				
Andere Gesellschafter	-5	-6	-9	-9
Gesellschafter der Evonik Industries AG (Konzernergebnis)	191	264	481	533
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	0,41	0,57	1,03	1,14

Vorjahreszahlen angepasst.

Gesamterfolgsrechnung

Evonik-Konzern

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2013	2012	2013	2012
Ergebnis nach Steuern	186	258	472	524
Erfolgsbestandteile, die künftig in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	-91	68	-57	40
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	-6	-	-13	4
Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen	14	-52	-1	-16
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-94	105	-44	48
Latente Steuern	-5	15	1	4
Erfolgsbestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	-42	-189	-37	-675
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	-58	-272	-50	-964
Latente Steuern	16	83	13	289
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	-133	-121	-94	-635
Gesamterfolg	53	137	378	-111
davon entfallen auf				
Andere Gesellschafter	-7	-2	-10	-6
Gesellschafter der Evonik Industries AG	60	139	388	-105

Vorjahreszahlen angepasst.

Bilanz

Evonik-Konzern

in Millionen €	30.06.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögenswerte	3.114	3.190
Sachanlagen	4.585	4.497
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7	1.550
At Equity bilanzierte Unternehmen	630	1.122
Finanzielle Vermögenswerte	274	197
Latente Steuern	740	842
Laufende Ertragsteueransprüche	20	21
Sonstige Forderungen	28	35
Langfristige Vermögenswerte	9.398	11.454
Vorräte	1.745	1.718
Laufende Ertragsteueransprüche	125	79
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.820	1.687
Sonstige Forderungen	487	367
Finanzielle Vermögenswerte	799	1.086
Flüssige Mittel	873	741
	5.849	5.678
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	2.292	34
Kurzfristige Vermögenswerte	8.141	5.712
Summe Vermögenswerte	17.539	17.166
Gezeichnetes Kapital	466	466
Rücklagen	4.852	4.892
Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	5.318	5.358
Anteile anderer Gesellschafter	102	111
Eigenkapital	5.420	5.469
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.343	4.380
Sonstige Rückstellungen	703	799
Latente Steuern	394	413
Laufende Ertragsteuerschulden	134	115
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.389	1.464
Sonstige Verbindlichkeiten	87	309
Langfristige Schulden	7.050	7.480
Sonstige Rückstellungen	875	1.130
Laufende Ertragsteuerschulden	157	223
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.480	1.483
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	956	1.096
Sonstige Verbindlichkeiten	299	272
	3.767	4.204
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	1.302	13
Kurzfristige Schulden	5.069	4.217
Summe Eigenkapital und Schulden	17.539	17.166

Vorjahreszahlen angepasst.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Evonik-Konzern

	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen			Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
		Kapital- rücklage	Angesammelte Ergebnisse	Angesammelte andere Erfolgs- bestandteile			
<i>in Millionen €</i>							
Stand 31.12.2011	466	1.165	4.568	-218	5.981	93	6.074
Anpassungen gemäß IAS 8	-	-	-653	-	-653	-	-653
Stand 01.01.2012	466	1.165	3.915	-218	5.328	93	5.421
Kapitalzuführungen/-herabsetzungen	-	-	-	-	-	5	5
Dividendenausschüttung	-	-	-425	-	-425	-8	-433
Ergebnis nach Steuern	-	-	533	-	533	-9	524
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	-	-	-675	37	-638	3	-635
Gesamterfolg	-	-	-142	37	-105	-6	-111
Sonstige Veränderungen	-	-	1	-1	-	-2	-2
Stand 30.06.2012	466	1.165	3.349	-182	4.798	82	4.880
Stand 01.01.2013	466	1.165	3.940	-213	5.358	111	5.469
Kapitalzuführungen/-herabsetzungen	-	-	-	-	-	8	8
Dividendenausschüttung	-	-	-429	-	-429	-3	-432
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	-	-	-	-	-	-2	-2
Ergebnis nach Steuern	-	-	481	-	481	-9	472
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	-	-	-37	-56	-93	-1	-94
Gesamterfolg	-	-	444	-56	388	-10	378
Sonstige Veränderungen	-	-	2	-1	1	-2	-1
Stand 30.06.2013	466	1.165	3.957	-270	5.318	102	5.420

Vorjahreszahlen angepasst.

Kapitalflussrechnung

Evonik-Konzern

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2013	2012	2013	2012
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	261	450	657	878
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen langfristiger Vermögenswerte	182	149	326	366
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	1	-7	2	-13
Veränderung der Vorräte	36	-73	-90	-120
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27	-102	-167	-285
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristigen erhaltenen Kundenanzahlungen	-108	-13	-100	-9
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-26	-48	-59	-85
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-236	-255	-254	-192
Veränderung der übrigen Vermögenswerte/Schulden	-43	-26	27	-38
Zinsauszahlungen	-21	-6	-37	-20
Zinseinzahlungen	1	5	6	14
Dividendeneinzahlungen	25	13	61	34
Ein-/Auszahlungen für Ertragsteuern	-119	-113	-200	-192
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-20	-26	172	338
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	29	32	50	51
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9	6	222	389
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-242	-212	-461	-378
Auszahlungen für Investitionen in Unternehmensbeteiligungen	-2	-25	-4	-26
Einzahlungen aus Veräußerungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	17	4	30	13
Ein-/Auszahlungen aus Veräußerungen von Unternehmensbeteiligungen	-17	67	-24	59
Ein-/Auszahlungen für Wertpapiere, Geldanlagen und Ausleihungen	-90	-248	272	-315
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-334	-414	-187	-647
Cashflow aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-12	-69	-4	-64
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-346	-483	-191	-711
Kapitaleinzahlungen/-auszahlungen	8	3	8	5
Dividendenauszahlung an Gesellschafter der Evonik Industries AG	-	-425	-429	-425
Dividendenauszahlungen an andere Gesellschafter	-3	-1	-3	-3
Ein-/Auszahlungen aus Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	-	-	-2	-
Aufnahme der Finanzschulden	547	52	595	134
Tilgung der Finanzschulden	-48	-26	-168	-93
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	504	-397	1	-382
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	105	-6	105	24
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	609	-403	106	-358
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	272	-880	137	-680
Finanzmittelbestand zum 01.04./01.01.	613	1.610	741	1.411
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	272	-880	137	-680
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Veränderungen der Finanzmittel	-11	7	-4	6
Finanzmittelbestand zum 30.06.	874	737	874	737
Flüssige Mittel ausgewiesen unter den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	-1	-2	-1	-2
Flüssige Mittel zum 30.06. laut Bilanz	873	735	873	735

Vorjahreszahlen angepasst.

Anhang

1. Segmentberichterstattung

Nach operativen Segmenten – 2. Quartal

Berichtssegmente

in Millionen €	Consumer, Health & Nutrition		Resource Efficiency		Specialty Materials	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Außenumsatz	1.057	1.031	801	834	1.129	1.269
Innenumsatz	17	20	33	20	38	31
Gesamtumsatz	1.074	1.051	834	854	1.167	1.300
Bereinigtes EBITDA	222	259	174	176	128	241
Bereinigte EBITDA-Marge in %	21,0	25,1	21,7	21,1	11,3	19,0
Bereinigtes EBIT	188	230	145	139	90	203
Sachinvestitionen	84	69	50	36	75	67
Finanzinvestitionen	1	24	-	-	-	-

Vorjahreszahlen angepasst.

Nach Regionen – 2. Quartal

in Millionen €	Deutschland		Übriges Europa		Nordamerika	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Außenumsatz	747	791	1.003	1.083	611	643
Sachinvestitionen	85	106	17	18	27	32

Vorjahreszahlen angepasst.

Services		Real Estate (nicht fortgeführte Aktivitäten)		Summe Berichtssegmente		Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
215	245	57	51	3.259	3.430	4	-2	3.263	3.428
420	407	-	-	508	478	-508	-478	-	-
635	652	57	51	3.767	3.908	-504	-480	3.263	3.428
52	49	51	47	627	772	-138	-140	489	632
24,2	20,0	89,5	92,2	19,2	22,5	-	-	15,0	18,4
29	27	38	35	490	634	-148	-148	342	486
26	15	11	9	246	196	4	21	250	217
-	-	-	-	1	24	155	1	156	25

Mittel- und Südamerika		Asien-Pazifik		Nahe Osten, Afrika		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
211	210	603	621	88	80	3.263	3.428
11	3	109	58	1	-	250	217

Nach operativen Segmenten – 1. Halbjahr

Berichtssegmente

in Millionen €	Consumer, Health & Nutrition		Resource Efficiency		Specialty Materials	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Außenumsatz	2.093	2.086	1.572	1.651	2.299	2.503
Innenumsatz	33	41	48	34	70	60
Gesamtumsatz	2.126	2.127	1.620	1.685	2.369	2.563
Bereinigtes EBITDA	496	546	346	344	310	457
Bereinigte EBITDA-Marge in %	23,7	26,2	22,0	20,8	13,5	18,3
Bereinigtes EBIT	428	484	289	270	234	381
Sachinvestitionen	144	114	87	64	125	121
Finanzinvestitionen	3	24	–	–	2	–
Mitarbeiter zum 30.06.	6.967	6.698	5.841	5.744	6.241	6.686

Vorjahreszahlen angepasst.

Nach Regionen – 1. Halbjahr

in Millionen €	Deutschland		Übriges Europa		Nordamerika	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Außenumsatz	1.524	1.620	2.074	2.139	1.187	1.271
Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30.06. ¹⁾	1.556	1.557	540	542	280	291
Sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zum 30.06. ¹⁾	2.874	2.800	465	524	661	632
Sachinvestitionen	149	195	34	32	51	59
Mitarbeiter zum 30.06.	21.282	20.882	2.803	2.751	3.792	3.796

Vorjahreszahlen angepasst.

¹⁾ Langfristiges Vermögen gemäß IFRS 8.33 b.

Services		Real Estate (nicht fortgeführte Aktivitäten)		Summe Berichtssegmente		Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
451	501	111	100	6.526	6.841	-	-6	6.526	6.835
831	857	1	-	983	992	-983	-992	-	-
1.282	1.358	112	100	7.509	7.833	-983	-998	6.526	6.835
107	102	93	88	1.352	1.537	-273	-248	1.079	1.289
23,7	20,4	83,8	88,0	20,7	22,5	-	-	16,5	18,9
61	59	68	65	1.080	1.259	-293	-264	787	995
47	30	17	13	420	342	11	36	431	378
-	-	-	-	5	24	154	2	159	26
11.605	11.516	666	601	31.320	31.245	1.545	1.403	32.865	32.648

Mittel- und Südamerika		Asien-Pazifik		Nahe Osten, Afrika		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
416	417	1.159	1.235	166	153	6.526	6.835
27	28	253	288	1	-	2.657	2.706
51	44	988	862	10	8	5.049	4.870
22	5	173	86	2	1	431	378
473	428	4.402	4.685	113	106	32.865	32.648

2. Allgemeine Grundlagen

Evonik Industries AG ist ein in Deutschland ansässiges, international tätiges Spezialchemieunternehmen. Darüber hinaus bestehen Beteiligungen bei Wohnimmobilien und in der Energie.

Am 25. April 2013 erfolgte die Handlungsaufnahme der Aktie der Evonik Industries AG an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main und in Luxemburg. Die Hauptaktionäre der Evonik Industries AG sind weiterhin die RAG-Stiftung sowie die Gabriel Acquisitions GmbH (Gabriel Acquisitions), Gadebusch.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss (Konzernzwischenabschluss) der Evonik Industries AG und ihrer Tochterunternehmen (zusammen Evonik oder Konzern) zum 30. Juni 2013 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 „Interim Financial Reporting“ und in Anwendung des § 315a Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und stimmt mit diesen überein. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, verabschiedeten Standards (IFRS, IAS) und die Interpretationen (IFRIC, SIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtsperiode umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Millionen Euro (Millionen €) angegeben. Als Ausgangsbasis für den Konzernzwischenabschluss dient der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012, auf den für weitere Informationen verwiesen wird.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses wurden grundsätzlich die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze fortgeführt. Hiervon ausgenommen sind Änderungen, die sich durch die verpflichtende Anwendung neuer beziehungsweise überarbeiteter Rechnungslegungsstandards ergeben haben. Im Jahr 2013 ergaben sich diesbezüglich folgende Änderungen.

Zum 1. Januar 2013 wendete Evonik IAS 19 „Employee Benefits“ (überarbeitet 2011), den das IASB im Juni 2011 veröffentlichte, in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IAS 19 (2011) in Verbindung mit IAS 8 „Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors“ retrospektiv an.

Die folgenden Änderungen des IAS 19 (2011) haben wesentliche Auswirkungen auf den Evonik-Konzernabschluss. Unter IAS 19 (2011) entfällt die bisher von Evonik angewendete sogenannte Korridormethode. Wurden unter der Korridormethode die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste nur zeitverzögert und insoweit erfasst, wie sie bestimmte Größenkriterien überstiegen, sind sie nunmehr in voller Höhe sofort in den anderen Erfolgsbestandteilen zu erfassen. Ein weiterer Effekt resultiert aus der sofortigen erfolgswirksamen Erfassung des verfallbaren nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands bei Entstehung. Die bisherige Erfassung über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit ist nicht mehr möglich. Ebenfalls ergibt sich eine Wirkung aus dem Nettozinsaufwand/-ertrag, welcher den Zinsaufwand und die erwarteten Erträge aus Planvermögen ersetzt. Die erwartete Verzinsung des Planvermögens wird nicht mehr auf Basis erwarteter Anlageerträge ermittelt, sondern in Höhe des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen angenommen. Aufstockungs- und Abfindungsbeträge für Altersteilzeit sowie für Langzeitkonten sind nicht mehr – wie bisher – sofort in voller Höhe erfolgswirksam zu erfassen, sondern werden rätierlich über die noch verbleibende aktive Laufzeit des Dienstverhältnisses erfolgswirksam zugeführt. Auch diese Änderung wirkt sich auf den Evonik-Konzernabschluss aus.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen aus der geänderten Rechnungslegungsvorschrift für die Vergleichswerte zum 31. Dezember 2012, die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012 sowie die dargestellten Vorjahreszeiträume dar.

Bilanz Evonik-Konzern (in Auszügen)

in Millionen €	31.12.2012			01.01.2012		
	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
At Equity bilanzierte Unternehmen	1.132	-10	1.122	1.057	-1	1.056
Latente Steuern	329	513	842	477	235	712
Langfristige Vermögenswerte	10.951	503	11.454	11.026	234	11.260
Summe Vermögenswerte	16.663	503	17.166	16.944	234	17.178
Rücklagen	6.252	-1.360	4.892	5.515	-653	4.862
Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	6.718	-1.360	5.358	5.981	-653	5.328
Eigenkapital	6.829	-1.360	5.469	6.074	-653	5.421
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.377	2.003	4.380	2.805	1.030	3.835
Sonstige Rückstellungen	889	-90	799	1.014	-102	912
Latente Steuern	463	-50 ¹⁾	413	481	-41 ¹⁾	440
Langfristige Schulden	5.617	1.863	7.480	7.484	887	8.371
Summe Eigenkapital und Schulden	16.663	503	17.166	16.944	234	17.178

¹⁾ Saldierung mit aktiven latenten Steuern.

Die Effekte aus der geänderten Rechnungslegungsvorschrift auf das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten glichen sich im zweiten Quartal 2012 sowie in den sechs Monaten bis 30. Juni 2012 nahezu aus. Sie betrafen Erträge im Wesentlichen aus dem Wegfall der Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste von 5 Millionen € im zweiten Quartal 2012 und entsprechend von 11 Millionen € in den sechs Monaten bis 30. Juni 2012. Gegenläufig wirkte die erneute Erfassung der Aufstockungsbeträge für die Altersteilzeit von 5 Millionen € im zweiten Quartal 2012 und entsprechend von 11 Millionen € in den sechs Monaten bis 30. Juni 2012. Durch die Einführung des Nettozinsaufwands und die niedrigeren Aufzinsungen für die gesunkenen Personalrückstellungen entstanden im zweiten Quartal 2012 sowie in den sechs Monaten bis 30. Juni 2012 Erträge bzw. Minderaufwendungen im Finanzergebnis in nicht wesentlicher Höhe.

Gesamterfolgsrechnung Evonik-Konzern (in Auszügen)

in Millionen €	2. Quartal 2012			1. Halbjahr 2012		
	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Erfolgsbestandteile, die künftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	72	-4	68	42	-2	40
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	109	-4	105	50	-2	48
Erfolgsbestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-	-189	-189	-	-675	-675
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	-	-272	-272	-	-964	-964
Latente Steuern	-	83	83	-	289	289
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	72	-193	-121	42	-677	-635
Gesamterfolg	330	-193	137	566	-677	-111
davon entfallen auf						
Gesellschafter der Evonik Industries AG	332	-193	139	572	-677	-105

Durch die Anwendung von IAS 19 (2011) erhöhte sich das in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ausgewiesene Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten im zweiten Quartal 2013 um circa 19 Millionen €, während das Finanzergebnis um circa 10 Millionen € im Vergleich zu einer Bilanzierung nach den bisherigen Regelungen des IAS 19 abnahm. Entsprechend haben die Effekte in den sechs Monaten bis 30. Juni 2013 das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten um circa 38 Millionen € erhöht sowie das Finanzergebnis um circa 20 Millionen € verringert. Der in der Gesamterfolgsrechnung ausgewiesene Posten „Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen“ kam neu hinzu.

Den im Mai 2011 vom IASB verabschiedeten Standard IFRS 13 „Fair Value Measurement“ wendete Evonik erstmalig zum 1. Januar 2013 in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 13 prospektiv an. IFRS 13 gibt standardübergreifend einheitliche Maßstäbe zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts vor und erweitert die Angaben zum beizulegenden Zeitwert. Der Standard enthält keine Vorgaben, in welchen Fällen der beizulegende Zeitwert zu verwenden ist. Die erstmalige Anwendung des IFRS 13 in der Berichtsperiode hatte außer den zusätzlichen Anhangangaben zum beizulegenden Zeitwert keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Juni 2011 veröffentlichte das IASB „Presentation of Financial Statements: Presentation of Items of Other Comprehensive Income“ (Änderungen zu IAS 1). Danach sind in der Darstellung des sonstigen Ergebnisses Zwischensummen für Posten zu zeigen in Abhängigkeit davon, ob diese Posten anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden. Evonik wendet die Änderungen seit dem 1. Januar 2013 an.

Die im Dezember 2011 vom IASB veröffentlichten Änderungen zu IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures“ wendet Evonik ebenfalls seit dem 1. Januar 2013 an. Die ergänzenden Anhangangaben zur Saldierung von Finanzinstrumenten wirkten sich nicht wesentlich auf den Konzernabschluss aus.

Die im Rahmen des Projekts „Annual Improvements 2009–2011 Cycle“ vom IASB im Mai 2012 veröffentlichten Änderungen zu IFRS 1, IAS 1, IAS 16, IAS 32 und IAS 34 wendete Evonik erstmalig zum 1. Januar 2013 retrospektiv in Übereinstimmung mit den einschlägigen Übergangsvorschriften an. Die Änderungen enthalten Verbesserungen und Klarstellungen bestehender Regelungen. Die geänderten Standards wirkten sich nicht wesentlich auf den Konzernabschluss aus.

Aufgrund der erfolgten Neubeurteilung von möglichen Wertschwankungen einiger kurzfristiger Wertpapieranlagen zum 31. Dezember 2012 wurden nachfolgende Vorjahresangaben in der Kapitalflussrechnung

an die aktuelle Darstellung angepasst. Die flüssigen Mittel verminderten sich zum 30. Juni 2012 um 306 Millionen €. Die Auszahlungen für Wertpapiere, Geldanlagen und Ausleihungen innerhalb des Cashflows aus Investitionstätigkeit erhöhten sich im zweiten Quartal 2012 um 24 Millionen € und im ersten Halbjahr 2012 um 106 Millionen €, die zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel sank jeweils entsprechend. Der Finanzmittelbestand zum 1. April 2012 verringerte sich um 282 Millionen € und zum 1. Januar 2012 um 200 Millionen €. Aufgrund der Erstellung eines Konzernzwischenlageberichts für die jeweilige Berichtsperiode seit dem ersten Quartal 2013 ergaben sich Änderungen in der Struktur des Anhangs gegenüber dem Vorjahr.

4. Veränderungen im Konzern

4.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis veränderte sich in der Berichtsperiode wie folgt:

Veränderung Konsolidierungskreis

Anzahl	Inland	Ausland	Gesamt
Evonik Industries AG und konsolidierte Tochterunternehmen			
Stand 31.12.2012	67	107	174
Sonstige Erstkonsolidierungen	2	-	2
Verschmelzungen	-2	-2	-4
Sonstige Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	-1	-4	-5
Stand 30.06.2013	66	101	167
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen			
Stand 31.12.2012	11	8	19
Verkäufe	-1	-	-1
Als „zur Veräußerung vorgesehen“ eingestuft gemäß IFRS 5	-3	-	-3
Stand 30.06.2013	7	8	15
	73	109	182

4.2 Akquisitionen und Desinvestitionen

In der Berichtsperiode gab es weder Erwerbe (Akquisitionen) noch Verkäufe (Desinvestitionen) mit wesentlichen Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis.

4.3 Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und nicht fortgeführte Aktivitäten

Im Zuge der Fokussierung auf die Spezialchemie ist Evonik bei der Veräußerung der im Segment Real Estate gebündelten Immobilienaktivitäten (Teilkonzern Immobilien mit der Obergesellschaft Vivawest GmbH (Vivawest)) entscheidend vorangekommen. Der Vorstand der Evonik Industries AG hat im Februar 2013 einen Stufenplan zur Abgabe der Mehrheit an diesem Geschäft beschlossen, dem der Aufsichtsrat der Evonik Industries AG am 11. März 2013 zugestimmt hat.

Im Rahmen dieses Stufenplans wurden mit Vertragsunterzeichnungen am 4. und 5. Juli 2013 die Vivawest und die THS GmbH (THS) gesellschaftsrechtlich zusammengeführt und in eine neue Eigentümerstruktur überführt. Durch diese Transaktion wird Evonik im dritten Quartal 2013 den beherrschenden Einfluss an der Vivawest verlieren und das Immobiliengeschäft entkonsolidieren.⁴

Zum 30. Juni 2013 sind die Vermögenswerte und Schulden des Segments Real Estate jedoch noch als „zur Veräußerung vorgesehen“ eingestuft. IFRS 5 „Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“ regelt die Bilanzierung und Bewertung dieser Geschäfte sowie deren Darstellung im Konzernabschluss:

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und hiermit im Zusammenhang stehende Schulden sind in der Bilanz getrennt von anderen Vermögenswerten und Schulden auszuweisen. Die Beträge für diese Vermögenswerte und Schulden, die im Vorjahr ausgewiesen wurden, sind nicht neu zu gliedern oder anzupassen.

Geschäfte, deren Vermögenswerte und zugehörige Schulden als zur Veräußerung vorgesehen klassifiziert wurden, können auch zusätzlich die Kriterien zur Einstufung als „nicht fortgeführte Aktivitäten“ erfüllen, insbesondere, wenn ein gesonderter, wesentlicher Geschäftszweig veräußert werden soll. Erträge und Aufwendungen solcher nicht fortgeführten Aktivitäten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung getrennt von denen der fortgeführten Aktivitäten darzustellen. Ebenso müssen die Cashflows gesondert ausgewiesen werden. In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung sind die Angaben der Vorperiode anzupassen.

Die Immobilienaktivitäten des Segments Real Estate erfüllen die Kriterien zur Einstufung als nicht fortgeführte Aktivitäten.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Auswirkungen der nicht fortgeführten Aktivitäten auf die Gewinn- und Verlustrechnung getrennt nach laufenden Ergebnissen und Veräußerungsergebnissen:

Gewinn- und Verlustrechnung

in Millionen €	Laufendes Ergebnis nach Steuern		Veräußerungsergebnis nach Steuern		Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Segment Real Estate	48	27	-	-	48	27
Sonstige nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-	6	13	6	13
	48	27	6	13	54	40

Gewinn- und Verlustrechnung

in Millionen €	Laufendes Ergebnis nach Steuern		Veräußerungsergebnis nach Steuern		Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Segment Real Estate	69	46	-	-	69	46
Sonstige nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-	6	14	6	14
	69	46	6	14	75	60

⁴ Siehe Anhangziffer 8.4.

Für das Segment Real Estate entfallen folgende Erträge und Aufwendungen auf das laufende Ergebnis:

Gewinn- und Verlustrechnung

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2013	2012	2013	2012
Erträge	86	66	150	122
Aufwendungen	-31	-38	-73	-74
Laufendes Ergebnis vor Ertragsteuern nicht fortgeführter Aktivitäten	55	28	77	48
Ertragsteuern	-7	-1	-8	-2
Laufendes Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	48	27	69	46

Das laufende Ergebnis enthält einen Ertrag in Höhe von 23 Millionen € aus der Gewinnausschüttung eines zuvor at Equity bilanzierten Unternehmens. Nach der Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivität wurde die Equity-Methode in Übereinstimmung mit IAS 28 nicht mehr angewendet, sodass sich der At-Equity-Buchwert des Unternehmens im zweiten Quartal nicht verändert hat. Die Gewinnausschüttung des Unternehmens wurde nicht mit dem Beteiligungsbuchwert verrechnet, sondern ergebniswirksam erfasst. Der im Vergleich zur At-Equity-Bilanzierung höhere Beteiligungsbuchwert mindert jedoch das zukünftige Veränderungsergebnis. Deshalb gleichen sich die Ergebniseffekte im Geschäftsjahr 2013 aus.

Die folgende Tabelle zeigt die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und hiermit im Zusammenhang stehenden Schulden nach sämtlichen Konsolidierungsmaßnahmen:

Bilanz

in Millionen €	30.06.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögenswerte	39	–
Sachanlagen	28	6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.545	–
At Equity bilanzierte Unternehmen	489	–
Finanzielle Vermögenswerte	37	–
Latente Steuern	32	3
Laufende Ertragsteueransprüche	31	–
Vorräte	61	7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	16
Sonstige Forderungen	5	2
Flüssige Mittel	2	–
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	2.292	34
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	105	–
Sonstige Rückstellungen	65	1
Latente Steuern	5	1
Laufende Ertragsteuerschulden	24	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	865	8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	3
Sonstige Verbindlichkeiten	232	–
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	1.302	13

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2013	2012	2013	2012
Erträge aus der Bewertung von Derivaten (ohne Zins-Derivate)	30	36	126	197
Erträge aus Währungsumrechnung monetärer Posten	10	123	97	172
Übrige Erträge	162	159	268	223
	202	318	491	592

Die übrigen Erträge von 268 Millionen € im ersten Halbjahr 2013 umfassten im Wesentlichen Erträge aus Versicherungserstattungen, aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträge im Zusammenhang mit Vertragsauflösungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2013	2012	2013	2012
Aufwand aus der Bewertung von Derivaten (ohne Zins-Derivate)	35	123	168	212
Aufwand aus Währungsumrechnung monetärer Posten	24	53	94	158
Aufwand aus Wertminderungen	37	10	40	83
Übrige Aufwendungen	162	89	230	170
	258	275	532	623

Die übrigen Aufwendungen von 230 Millionen € im ersten Halbjahr 2013 betrafen unter anderem Aufwendungen für die Zuführungen zu Rückstellungen, für Fremd- und Betriebsleistungen, für Projekte im Bereich von Käufen und Verkäufen von Unternehmen und Unternehmensteilen sowie für Nebengeschäfte, Provisionen und Rechts- und Beratungskosten.

Im Jahr 2013 hat Evonik im Zuge einer Harmonisierung und Standardisierung der Kostenrechnung bestimmte Lagerkosten und Energieverkäufe in der Gewinn- und Verlustrechnung den Funktionsbereichen neu zugeordnet. Die Änderungen waren für den Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht wesentlich.

6. Erläuterungen zur Bilanz

Mit Vertrag vom 24. und 25. Juni 2013 hat die Evonik Industries AG der Vivawest ein konzerninternes Schuldscheindarlehen über 567 Millionen € zum Zwecke der Ablösung der Cash-Pool-Verbindlichkeit sowie zur Refinanzierung einer Sonderausschüttung von 650 Millionen € gewährt. Diese Darlehensgewährung ist eine Transaktion zwischen den Bereichen der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten. Teilbeträge des Schuldscheindarlehens wurden an Investoren weiterveräußert. Im Einklang mit den Regelungen des IFRS 5 ist der bei Evonik verbleibende Anteil in Höhe von 204 Millionen € des Darlehens bereits zum 30. Juni 2013 unkonsolidiert im Bereich der fortgeführten Aktivitäten unter den finanziellen Vermögenswerten zu zeigen. Eine korrespondierende Verbindlichkeit wird unter den finanziellen Verbindlichkeiten im Bereich der nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.

7. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Aktivitäten im Konzern werden durch den Vorstand der Evonik Industries AG auf Ebene der operativen Segmente (im Weiteren auch kurz: Segmente) wahrgenommen. Unterhalb der Segmente werden die operativen Aktivitäten in Geschäftsbereiche unterteilt. Die Berichterstattung nach Segmenten folgt der internen Berichterstattungs- und Organisationsstruktur des Konzerns (Management Approach).

Im Zuge der strategischen Ausrichtung des Konzerns auf die Spezialchemie hat der Vorstand der Evonik Industries AG die Entscheidung getroffen, sich von den Immobilienaktivitäten des Konzerns zu trennen, welche im Segment Real Estate gebündelt sind.

Das zur Veräußerung vorgesehene Segment Real Estate (vgl. Anhangziffer 4.3) wird in der Segmentberichterstattung als Berichtssegment, jedoch als nicht fortgeführte Aktivitäten des Konzerns dargestellt. Zur Darstellung der fortgeführten Aktivitäten des Konzerns wird das Segment Real Estate innerhalb „Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten“ wieder abgezogen.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom bereinigten EBIT der Berichtssegmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten des Konzerns dar:

Überleitung vom bereinigten EBIT der Berichtssegmente zum Ergebnis vor Steuern

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2013	2012	2013	2012
Bereinigtes EBIT der Berichtssegmente	490	634	1.080	1.259
Bereinigtes EBIT der anderen operativen Aktivitäten	-16	-14	-27	-23
Bereinigtes EBIT Corporate Center und Corporate-Aktivitäten	-79	-84	-168	-147
Konsolidierungen	-15	-15	-30	-29
abzüglich bereinigtes EBIT nicht fortgeführter Aktivitäten	-38	-35	-68	-65
Bereinigtes EBIT Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierungen abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten	-148	-148	-293	-264
Bereinigtes EBIT des Konzerns (fortgeführte Aktivitäten)	342	486	787	995
Bereinigungen	-64	-25	-93	-93
Zinsergebnis	-68	-77	-135	-157
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	210	384	559	745

Vorjahreszahlen angepasst.

Die Effekte aus der rückwirkenden Anwendung des IAS 19 (2011) erhöhten die bisher für das zweite Quartal 2012 berichteten operativen Ergebnisse – bereinigtes EBIT und bereinigtes EBITDA des Konzerns (fortgeführte Aktivitäten) – um 5 Millionen €, während die Bereinigungen sich um 5 Millionen € verminderten. Entsprechend bestanden die Effekte in den sechs Monaten bis 30. Juni 2013 in einer Erhöhung der operativen Ergebnisse – bereinigtes EBIT und bereinigtes EBITDA des Konzerns (fortgeführte Aktivitäten) – um 11 Millionen € sowie einer Verringerung der Bereinigungen um 11 Millionen €.

8. Weitere Angaben

8.1 Beizulegende Zeitwerte

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Grundlage der für die Bewertung verwendeten Daten nach der dreistufigen Hierarchie des IFRS 13:

- Stufe 1: Börsen- oder Marktpreis auf einem aktiven Markt
- Stufe 2: Börsen- oder Marktpreis auf einem aktiven Markt für ähnliche Finanzinstrumente oder andere Bewertungstechniken auf Basis beobachtbarer Marktdaten
- Stufe 3: Bewertungstechniken, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte und Schulden, die nach ihrem erstmaligen Ansatz in der Bilanz auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden:

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte nach IFRS 13

in Millionen €	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			30.06.2013
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert	668	57	78	803
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	668	-	-	668
Forderungen aus Derivaten	-	57	78	135
Schulden zum beizulegenden Zeitwert	-	-32	-73	-105
Verbindlichkeiten aus Derivaten	-	-32	-73	-105

Die Derivate der Stufe 2 umfassten Währungs-, Zins- und Commodity-Derivate, deren Fair Value auf Basis von Wechselkursnotierungen der Europäischen Zentralbank, beobachtbaren Zinsstrukturkurven sowie beobachtbaren Commodity-Preisnotierungen bestimmt wurden. Der Abzinsungseffekt bei diesen Derivaten war unwesentlich.

Die in der Stufe 3 gezeigten beizulegenden Zeitwerte resultierten hauptsächlich aus der Bewertung der Put-Option und der Call-Option für die restlichen 49 Prozent der Anteile an der STEAG sowie in nicht materiellem Umfang aus in Lieferverträgen eingebetteten Derivaten. Für die Bewertung dieser Derivate wurden anerkannte finanzmathematische Optionspreismodelle benutzt.

Während der Periode fanden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen statt.

Überleitungsrechnung von den Eröffnungs- zu den Schlussalden der beizulegenden Zeitwerte (Stufe 3)

	Forderungen aus Derivaten	Verbindlichkeiten aus Derivaten	Gesamt
in Millionen €			
Stand 01.01.2013	97	-65	32
Zugänge	-	-1	-1
Gewinne oder Verluste der Periode	-19	-7	-26
Sonstige betriebliche Erträge	-	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19	-8	-27
Stand 30.06.2013	78	-73	5

Zum 30. Juni 2013 betrug der Nettowert der Put- und der Call-Option für die restlichen 49 Prozent der Anteile an der STEAG 5 Millionen €. Zentrale Einflussgrößen für diese Bewertung waren der formelbasierte Ausübungspreis der Optionen sowie eine Schätzung des beizulegenden Zeitwerts für die 49 Prozent der Anteile an der STEAG. Wäre der beizulegende Zeitwert der 49 Prozent der Anteile an der STEAG am 30. Juni 2013 um 10 Prozent niedriger gewesen, hätte sich der Nettowert aus den Optionen um 54 Millionen € erhöht und zu einem entsprechenden zusätzlichen Ertrag geführt. Ein Anstieg des beizulegenden Zeitwerts der 49 Prozent der Anteile an der STEAG um 10 Prozent hätte den Nettowert aus den Optionen um 56 Millionen € verringert und zu einem entsprechenden zusätzlichen Aufwand geführt.

Vermögenswerte und Schulden, für die eine nicht wiederkehrende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen wurde, sind zum aktuellen Bilanzstichtag in Höhe von 22 Millionen € in den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten und Schulden enthalten. Dieser beizulegende Nettowert ergab sich aus der verlustfreien Bewertung dieser Vermögenswerte und Schulden und ist der Fair-Value-Hierarchie Stufe 2 zuzuordnen. Der wesentliche Inputfaktor für diese Bewertung war der erwartete Verkaufserlös abzüglich der Verkaufskosten.

Die folgenden Übersichten zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte aller finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

Beizulegende Zeitwerte und Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte

30.06.2013

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
in Millionen €		
Finanzielle Vermögenswerte	1.073	1.075
Übrige Beteiligungen	16	16
Ausleihungen	242	243
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	668	668
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-	1
Forderungen aus Derivaten	135	135
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12	12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.820	1.820
Flüssige Mittel	873	873

Beizulegende Zeitwerte und Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten

30.06.2013

in Millionen €	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.869	2.965
Anleihen	2.340	2.411
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	284	306
Kredite von Nichtbanken	71	71
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	5	7
Verbindlichkeiten aus Derivaten	105	105
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	64	65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	956	956

8.2 Eventualforderungen und -schulden

Bei den Eventualschulden sind gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 genannten Eventualforderungen im Zusammenhang mit dem Schadensfall in einer Produktionsanlage in Marl haben sich zum Bilanzstichtag konkretisiert und werden nun als Forderung bilanziert.

8.3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Seit dem 31. Dezember 2012 ergaben sich im Wesentlichen folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen:

Mit dem Gemeinschaftsunternehmen Vivawest Wohnen GmbH wurden Umsatzerlöse aus der Verpachtung des zu bewirtschaftenden Wohnungsbestands in Höhe von 57 Millionen € im ersten Halbjahr 2013 erzielt.

An die Gesellschafter RAG-Stiftung und Gabriel Acquisitions wurde im ersten Quartal 2013 eine Dividende für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 296 Millionen € an die RAG-Stiftung und 81 Millionen € an Gabriel Acquisitions gezahlt. Darüber hinaus besteht seit Juni 2013 eine Verbindlichkeit von 100 Millionen € gegenüber der RAG-Stiftung.

8.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Verträgen vom 4. und 5. Juli 2013 wurden Vivawest und THS gesellschaftsrechtlich zusammengeführt und in eine neue Eigentümerstruktur überführt. Die Zusammenführung erfolgte im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung der Vivawest durch Einbringung der von der VTG gehaltenen 50-prozentigen Beteiligung an der THS in die Vivawest gegen Gewährung eines 26,8-prozentigen Geschäftsanteils.

Im Anschluss hieran hat Evonik 30,0 Prozent der Anteile an Vivawest an die RAG-Stiftung und 7,3 Prozent der Anteile an die RAG Aktiengesellschaft verkauft, wodurch der Anteil von Evonik an Vivawest auf 35,9 Prozent zurückging. In einem weiteren Schritt hat Evonik dem Evonik Pensionstreuhand e.V. (CTA) im Rahmen einer Dotierung 25,0 Prozent der Anteile an Vivawest übertragen. Die Transaktionen erfolgten mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2013. Nach Abschluss der Transaktion bleibt Evonik direkt mit 10,9 Prozent an der Vivawest beteiligt. Diesen Anteil will Evonik mittelfristig ebenfalls an langfristig orientierte Investoren abgeben.

Durch Abgabe der Mehrheit an der Vivawest wird Evonik im dritten Quartal 2013 den beherrschenden Einfluss an der Gesellschaft verlieren und das Immobiliengeschäft entkonsolidieren.

8.5 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, 25. Juli 2013

Evonik Industries AG Der Vorstand

Dr. Engel

Dr. Colberg

Dr. Haeberle

Wessel

Wohlhauser

Dr. Yu

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Evonik Industries AG, Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamterfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Evonik Industries AG, Essen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 26. Juli 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Peter Bartels
Wirtschaftsprüfer

Lutz Granderath
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2013/2014

Anlass	Datum
Berichterstattung 3. Quartal 2013	4. November 2013
Berichterstattung 4. Quartal und Gesamtjahr 2013	7. März 2014
Hauptversammlung	20. Mai 2014

Dieser Zwischenbericht liegt auch als unverbindliche englische Übersetzung vor.

Impressum**Herausgeber**

Evonik Industries AG
 Rellinghauser Str. 1–11
 45128 Essen
 www.evonik.de

Kontakt

Kommunikation und Vorstandsbüro
TELEFON +49 201 177-3388
TELEFAX +49 201 177-3181
 info@evonik.com

Investor Relations

TELEFON +49 201 177-3146
TELEFAX +49 201 177-3148
 investor-relations@evonik.com

Bildnachweis

Dieter Debo
 Kirsten Neumann
 Frank Preuß

Erscheinungsdatum

1. August 2013



EVONIK
INDUSTRIES

Evonik Industries AG

Rellinghauser Str. 1-11

45128 Essen

www.evonik.de

Evonik. Kraft für Neues.